31. Jahrgang. Sonnabend, 17. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17387. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 17. Novbr. (Privattelegramm.) John Bright ist schwer erkrankt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 17. November.

Der Kaiser und die „guten Wahlen".

So hat es sich denn in aller Form bestätigt, was die conservative „Kreuzztg." zuerst verkündigen konnte, daß nämlich der Kaiser in Breslau Gelegenheit ergriffen hat, seiner Freude darüber Ausdruck zu geben, daß Breslau „gut gewählt" und statt der bisherigen freisinnigen Abgeordneten drei Mitglieder der Cartellparteien in das Abgeordnetenhaus nach Berlin entsendet. Heute ging uns durch Vermittelung des officiösen Wolff'schen Telegraphenbureaus folgende ausführlichere Depesche zu:

Breslau, 17. November. Der **Kaiser** empfing gestern in Gegenwart des Polizei-Präsidenten und des Oberbürgermeisters eine **Deputation der königstreuen Arbeiter** und beantwortete die Ansprache derselben mit dem Danke für die Huldigung, den glänzenden Fackelzug sowie den Ausdruck der Gefühle der Treue für ihn und das königliche Haus. Er sei doppelt erfreut, bei der Huldigung Arbeiter beider Confessionen in Einmüthigkeit betheiligt zu sehen. Das Wohl der Arbeiter liege ihm am Herzen; Breslaus Arbeiter seien die ersten, welche dies erkannt und ihrer Treue Ausdruck verliehen hätten. Er sei überzeugt, daß sie diese Treue jederzeit bethätigen würden, und hoffe und wünsche, daß das Beispiel der Arbeiter Schlesiens bei den Arbeitern der ganzen Monarchie Nachahmung finden werde. Dies möge man allen Theilnehmern des Fackelzuges bekannt machen. Bei der Vorstellung der Deputation reichte der Kaiser jedem einzelnen die Hand; er verlieh dem Fabrikbesitzer Seidel den rothen Adlerorden vierter Klasse und dem Vorsitzenden der Arbeitervereine das allgemeine Ehrenzeichen.

Hierauf dankte der Kaiser dem Oberbürgermeister für die glänzende Ausschmückung der Stadt. Die patriotische Begeisterung habe ihn ungemein gefreut; er ersuche ihn, der Bürgerschaft seinen Dank kundzugeben und derselben namentlich zu sagen, daß er **sehr erfreut sei über die vortrefflichen Wahlen Breslaus**. Der Kaiser reichte sodann dem Polizeipräsidenten die Hand und drückte demselben seine volle Zufriedenheit für das Interesse und die Ordnung bei den getroffenen Maßnahmen aus.

Aus constitutionellen Gründen verbietet es sich, an den Worten des Kaisers diejenige Kritik zu üben, zu welcher sie herausfordern würden, wenn sie aus dem Munde einer anderen Person geflossen wären, die nicht, wie der Monarch, eine Stellung über den Parteien einnimmt. Diese Auffassung von der Stellung des Königs, die dem constitutionellen System entspricht, werden wir uns durch nichts rauben lassen, und wir werden es niemals für richtig erachten, wenn persönliche Gefühlsäußerungen des Monarchen von dieser oder jener Partei, zu deren Gunsten sie zu lauten scheinen, im politischen Kampfe der Parteien untereinander verwerthet werden. Ueber die persönlichen Ansichten des Kaisers ist nun allerdings keine Spur von Unklarheit mehr vorhanden.

Wenn der Kaiser betont, daß das Beispiel der Arbeiter Schlesiens bei den Arbeitern der ganzen Monarchie Nachahmung finden werde, so ist das gewiß eine berechtigte und wohlbegründete Erwartung. Denn in den Gefühlen der Treue für das königliche Haus wetteifern ohne Zweifel die Arbeiter der anderen Provinzen mit denen Schlesiens, und auch in anderen Städten, die der Monarch mit seinem Besuche beehren sollte, würde ihm ein gleich warmer Empfang sicher sein, wie in Breslau, gleichviel ob cartellparteilich gewählt worden ist, oder nicht. So ist es stets gehalten worden von dem preußischen Volke, daß es der Person seines Monarchen, gleichviel welche Richtung die Politik der Regierung einschlug, treu ergeben anhing; selbstverständlich unter Wahrung der ihm durch die Verfassung gewährleisteten Selbständigkeit in der Bethätigung seiner politischen Rechte.

Was die Breslauer Wahlen selbst anbetrifft, so sind sie bekanntlich nur mit geringer Majorität (520 gegen 490 Stimmen) und einzig und allein durch den Umstand zu Gunsten der Cartellparteien entschieden worden, daß das Centrum sich mit seinen 60 Stimmen neutral verhielt. Der Oberbürgermeister Friedensburg, dem gegenüber der Kaiser seiner Freude „über die vortrefflichen Wahlen" Ausdruck gab, gehört selbst der freisinnigen Partei an. Die „Freis. Ztg." erinnert hierbei daran, daß König Friedrich Wilhelm IV. in den 50er Jahren auf seinen Reisen wiederholt den Ausfall einzelner Wahlen zum Gegenstand von Bemerkungen gemacht, beispielsweise seinen Beifall Wahlsiegen der Conservativen und sein Mißfallen den Wahlsiegen der Liberalen gezollt hat. Die damalige altliberale Partei, zu welcher Männer wie Graf Schwerin, v. Patow, Auerswaldt, v. Vincke und andere gehörten, hat sich durch solche Aeußerungen des Mißfallens des Monarchen nicht abhalten lassen, in Ausübung ihres verfassungsmäßigen Rechts dasjenige zu vertreten, was sie nach bestem Wissen und Gewissen als für das Volk und Vaterland richtig erachtete.

Die freisinnige Partei wird dem Beispiele, welches diese Altliberalen in der düsteren Reactionsepoche der 50er Jahre gaben, nicht nachstehen. Als der Kaiser in Breslau einzog, da schrieb die „Bresl. Ztg." am Schlusse eines Begrüßungsartikels für den erlauchten Gast:

Unbedingte Königstreue, Bezeugung der schuldigen Ehrfurcht und des Vertrauens zu unserem Kaiser wird durch eine entschieden freisinnige Haltung nicht ausgeschlossen. Wir begrüßen den Kaiser in der zweiten Residenzstadt seines Landes mit Ehrfurcht und Vertrauen, zugleich als freie Männer mit dem vollen Bewußtsein, daß in den Ueberzeugungen, die wir bisher vertreten haben und auch in Zukunft zu vertreten fortfahren werden, nichts enthalten ist, was mit unseren Pflichten gegen Kaiser und Reich, gegen König und Land nicht in vollem Einklange steht.

Wir sind überzeugt, daß das freisinnige Organ Breslaus auch heute noch Wort für Wort an diesen Sätzen festhalten wird.

Bei Schluß der Redaction erhielten wir noch folgende Depesche:

Berlin, 17. Novbr. (Privattelegr.) Nach der „Schlesischen Zeitung" wurde vom Kaiser beim Empfang jener Uniform tragende Herr durch Händedruck und Ansprache ausgezeichnet. Der „Voss. Ztg." zufolge wurde mit allen außer dem Stadtverordnetenvorsteher, Justizrath Freund (früher fortschr. Reichstagsabgeordneter, Israelit) eine Unterhaltung gepflogen.

„Sündenbock" und „Parteityrann".

Wir haben in unserer heutigen Morgen-Ausgabe unsere Ansicht zu der jetzt in einer Reihe von freisinnigen Organen mit Lebhaftigkeit erörterten Frage geäußert, wer die Schuld an dem Mißerfolge der Freisinnigen tragen soll. Wir sind dabei nur zu dem Resultate gekommen, daß einen einzelnen Abgeordneten die Hauptschuld treffe, haben aber verlangt, daß man eine Discussion über Mängel in der Organisation nicht zu unterdrücken versuche. Auch die von dem Herrn **Barth** herausgegebene „**Nation**" beschäftigt sich in einem „Regeneration" überschriebenen Artikel aus Barths eigener Feder mit diesem Thema und kommt dabei zu demselben Resultate. Da Herr Barth, selbst ein hochangesehenes und leitendes Mitglied der Partei, hierbei zugleich die bekanntlich allerdings Mißstimmungen ausgesetzte Stellung des Abg. Richter erörtert, so dürfte es von doppeltem Interesse sein, zu hören, was Barth sagt. Derselbe schreibt u. a.:

„Wir sind weit davon entfernt, eine solche Untersuchung (die Nothwendigkeit einer Regeneration) zu verdammen, wenn sie öffentlich erfolgt, und es ist uns ganz gleichgiltig, ob eine derartige öffentliche Discussion unseren Gegnern Freude macht oder nicht. Vielmehr ist uns jede verständige Kritik als Zeichen gesunden, selbstständigen Lebens willkommen, auch wenn sie sich zugleich gegen die Parteileitung und damit zugleich gegen uns richtet. Eine solche Kritik durch das sentimentale: Seid einig, einig, einig! zurückdämmen zu wollen, wäre der schlechteste Dienst, den man der eigenen Sache leisten könnte. Aber es genügt nicht, bloß mit allgemeinen Redewendungen von einer allgemeinen Reformbedürftigkeit zu sprechen, und es ist wenig fruchtbar, nach dem Sündenbock zu suchen, dem man alles aufpacken kann, was Verfehltes begangen und was Zweckmäßiges versäumt worden ist. Herr Eugen Richter hat jetzt die nächste Aussicht auf die Rolle eines solchen Sündenbocks. Die gegnerische Presse hat ihn seit Jahren — unter Benutzung aller Vorurtheile, die gegen jeden lange im Vordergrunde der Opposition stehenden Politiker sich zu entwickeln pflegen — als den eigentlichen Repräsentanten der freisinnigen Partei darzustellen gesucht. Weil man glaubte, gerade gegen ihn in gewissen Kreisen der Bürgerschaft eine starke Abneigung als den Führer par excellence vermuthen zu dürfen, so hielt man es für zweckmäßig, ihn als den Parteidictator, als den Tyrannen, dem in der Partei alles knechtisch gehorcht, auszuspielen. Es ist nicht zu verkennen, daß auch innerhalb der Partei mancher brave Musikant diesem thörichten Gerede wenigstens einigen Credit gegeben hat. **Die den Dingen näher Stehenden wußten allerdings, daß es sich hier um eine plumpe Legende handele.** Vielleicht war es unpraktisch, derselben nicht früher nachdrücklich entgegenzutreten. (Das ist doch schon mehrmals geschehen. Die Gegner hielten es aber für nützlich, davon nicht Akt zu nehmen. D. R.) Aber Gerechtigkeit und Billigkeit erfordern, daß man von dieser Legende jetzt nicht stillschweigend profitirt, wo der angebliche Dictator für alles verantwortlich gemacht werden soll, was Schlimmes sich ereignet hat. Wenn die Parteileitung eine Schuld trifft, so trifft sie eben Herrn Richter nicht allein. Daß eine Schuld vorliegt, ist bisher noch nicht in so substantiirter Form nachgewiesen, daß daraufhin ein gerechtes Urtheil erfolgen kann."

Uebrigens ergreift heute die „**Freisinnige Zeitung**" des Herrn Richter selbst die Gelegenheit, klar und unzweideutig ihre von gegnerischer Seite fortwährend falsch dargestellte und im eigenen Lager zuweilen mißverstandene Stellung zu der Partei so zu präcisiren, wie es den thatsächlichen Verhältnissen entspricht und nicht anders erwartet werden konnte, indem sie schreibt:

Die „Volkszeitung" bezeichnet in einem Leitartikel über „Partei und Presse" die „Freisinnige Zeitung" als „Fractionsorgan" und als „Organ der Parteileitung". **Die „Freisinnige Zeitung" ist ebensowenig ein „Fractionsorgan" oder ein „Organ der Parteileitung"** wie die „Volkszeitung" selbst. Fractionsorgan und Organ der Parteileitung ist ausschließlich die allmonatlich erscheinende „Parlamentarische Correspondenz".

Das ist genau dasselbe, was wir zu wiederholten Malen den Gegnern der freisinnigen Partei zu sagen Veranlassung gehabt haben. Wäre diesen die Loyalität im politischen Kampfe nicht meist ein unbekanntes Ding, so würden sie sich verpflichtet fühlen, von den obigen Sätzen der „Freisinnigen Zeitung" gebührend Akt zu nehmen und fortan das Märchen von der Partei- und Preßtyrannei Richters fallen zu lassen.

Die Thronrede.

Angaben über den genaueren Inhalt der Thronrede, mit welcher der Kaiser am künftigen Donnerstag die erste ordentliche Session des Reichstages unter seiner Regierung eröffnen wird, sind mehrfach in den Zeitungen erschienen, werden indessen in den nächstbetheiligten Kreisen nicht ernst genommen, um so weniger, als in denselben bekannt ist, daß man an den Entwurf der Thronrede noch garnicht herangetreten ist. Es liegt jedoch die Vermuthung auf der Hand, daß der Kaiser seine Besuche europäischer Höfe und die Eindrücke, welche er an denselben empfangen hat, nicht unerwähnt lassen wird. Außerdem ist es naheliegend, daß auch die Dinge in Ostafrika und die Stellung der Regierung dazu erwähnt werden. Alles übrige, was hier und da als Inhalt der Thronrede angekündigt worden ist, beruht auf Conjectur.

Die theilweise Aufhebung der Miethssteuer in Berlin.

Die von dem Berliner Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung Berlins eingesetzte gemischte Commission zur Berathung von Steuerreformvorschlägen hat vor kurzem beschlossen, die Miethssteuer bei Miethswerthen bis zu 300 Mark und die erste Stufe der Gemeinde-Einkommensteuer vom 1. April k. J. ab fortfallen zu lassen. Die „Nordd. Allg. Ztg." begrüßt diese Beschlüsse mit besonderer Befriedigung, weil dieselben ihrer Ansicht nach die ersten Schritte auf einem Wege sind, dessen Ziele gerade von derjenigen Seite bisher hartnäckig bekämpft wurden, welche sich jetzt entschließt, denselben zu betreten. Mit anderen Worten: weil die städtischen Behörden die Erleichterung der geringsten Einkommenstufe jetzt befürworten, während solche, soweit der Erlaß der Staats-Klassensteuer in Frage kam, gerade von den Parteien, die in der Stadtverordneten-Versammlung angeblich den Ausschlag geben, bekämpft worden seien. Daß der dauernde Erlaß der beiden untersten Stufen der Staatsklassensteuer gerade von freisinniger Seite beantragt worden ist, während die Regierung nur einen Erlaß von Jahr zu Jahr beabsichtigte, hätte doch die „Nordd. Allg. Ztg." nicht ganz vergessen sollen. Ferner ist es bekannt, daß die Regierung seiner Zeit eine Reform der Miethssteuer, welche die geringeren Einkommen erleichtern, die höheren Einkommen stärker treffen sollte, verhindert hat. Was insbesondere die Beschlüsse der gemischten Commission betrifft, so beruht die Aufhebung der Miethssteuer der unteren Stufe auf einem Antrag des freisinnigen Stadtverordneten-Vorstehers Dr. Stryck. Und der Antrag auf Erlaß der untersten Stufen der Gemeindeeinkommensteuer ging von dem Stadtrath Hagen aus, dessen weiterer Antrag, auch die zweite Steuerstufe aufzuheben, nicht die Zustimmung der Commission gefunden hat. Daß diese Beschlüsse die Zustimmung der Regierung finden werden, ist nach der Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg." wohl nicht mehr zweifelhaft.

Was die finanzielle Wirkung dieser Steuerreformen betrifft, so ist der Einnahmeausfall in Folge der Aufhebung der Miethssteuer für Miethswerthe bis zu 300 Mk. auf etwa 2 Mill. Mk. jährlich veranschlagt. Die Einnahme aus der untersten Stufe der Gemeindeeinkommensteuer (Jahreseinkommen bis 420 Mk.) ist auf 350 000 Mk. jährlich zu berechnen; in Folge der mit der Erhebung und Beitreibung dieser Steuer verbundenen Schwierigkeiten, welche seit der Aufhebung der entsprechenden Staatsklassensteuerstufe erheblich zugenommen haben, ist die wirkliche Einnahme nur auf etwa 75 Proc. des Steuerbetrages zu schätzen.

Die Aenderungen am Gesetzentwurfe über die Altersversicherung.

Die erheblichen Aenderungen, welche der Entwurf eines Gesetzes über die Alters- und Invalidenversicherung im Bundesrathe erfahren hat, bedingen naturgemäß eine entsprechende Modification der Begründung, und zwar sowohl des Textes der Motive, als des denselben beigegebenen Zahlenmaterials. Dies gilt insbesondere von der tief einschneidenden Aenderung, welche der Bundesrath in der jüngsten Zeit bezüglich der Bemessung der Alters- und Invalidenrente, wie des Beitrags vorgenommen hat. Es liegt auf der Hand, daß gerade der Uebergang von dem Grundsatz einheitlicher Bemessung der Rente und des Beitrages zu dem der Abstufung beider nach der durchschnittlichen Lohnhöhe die Nothwendigkeit wesentlicher Abänderung der ziffermäßigen Unterlage für die finanzielle Seite der Sache bedingt. Es werden eine ganze Anzahl von Tabellen durch andere ersetzt werden müssen. Trotz der hierdurch erwachsenden nachträglichen umfassenden Arbeit dürfte die Begründung doch so bald fertiggestellt und von dem Bundesrathe genehmigt sein, daß der Entwurf dem Reichstage alsbald nach seiner Eröffnung zugehen kann.

Im österreichischen Abgeordnetenhause gedachte gestern der Präsident Dr. Smolka des schmerzlichen Verlustes, welchen das kaiserliche Haus durch das Ableben des Herzogs Maximilian in Baiern, des Vaters der Kaiserin Elisabeth, erlitten habe, und erbat die Zustimmung des Hauses, um den Ausdruck der tiefsten Theilnahme und Trauer an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen. Das Haus erhob sich. Sodann wurde von der Regierung auf die Interpellation des Abg. Doblhammer betreffs angeblicher Einführung eines Transittarifs für russisches Getreide auf den österreichischen Bahnen nach der Schweiz erwidert, daß

Stadt-Theater.

✤ Das gestrige Benefiz für Frau **Staudinger** brachte wieder einmal ein Lustspiel des in den letzten Jahren über Gebühr vernachlässigten Benedix, „**Der Störenfried**". Auch Benedix hat seine Schwächen; aber immerhin führt er doch in seinen Lustspielen einen Gedanken in einer planmäßig angelegten Handlung durch und bemüht sich, glaubhafte Menschen zu zeichnen, was ihm auch, namentlich bei Gestalten, die dem kleinbürgerlichen Leben entnommen sind, oft sehr gut gelungen ist — während die heutigen Verfasser von Schwanklustspielen es nur auf wirksame Situationskomik abgesehen haben, über welcher alle Rücksicht auf Handlung und Charakterzeichnung vergessen wird. Nun gehört „Der Störenfried" nicht einmal zu den besten der Benedix'schen Stücke, insbesondere leidet die Titelrolle an einer gewissen Uebertreibung in der Anlage. Der Verfasser hat in der Gestalt der Geheimräthin Seefeld so ziemlich alle Thorheiten, die sich in dem vornehmen Leben der Residenz vorfinden, zu einem Strauße gesammelt, der plötzlich in das ruhige und glückliche Leben des bürgerlichen Familienkreises in einer Provinzialstadt wie eine Dynamitbombe hineingeworfen, hier die größten Verwirrungen anrichtet. Der Gegensatz zwischen dem gesunden Geist des Hauses und dem verderblichen fremden Element, das die Ruhe jenes stört, ist mit großer Geschicklichkeit für die Zwecke des Lustspiels benutzt. Sehr auffallend bleibt es doch, daß unter dem Einfluß einer so thörichten und anspruchsvollen Mutter, wie die Frau Geheimräthin ist, so verständige und einfache Tochter aufgewachsen ist, wie uns die junge Frau Thekla in dem Stücke gezeigt wird, sehr unwahrscheinlich ist es, daß alle die unliebenswürdigen Eigenschaften der Mutter von der Tochter und dem Schwiegersohn eigentlich erst entdeckt werden, als die Dame ihren ersten Besuch bei dem jungen Paare macht. Frau **Staudinger**, die bei ihrem ersten Auftreten stürmisch mit einer Menge von Kränzen und Sträußen begrüßt und auch in ihrer Darstellung von lebhaftem Beifall begleitet wurde, spielte die stark aufgetragene Rolle des Störenfrieds mit sehr verständiger Mäßigung, wodurch der komische Gehalt der Partie zur vollen Wirkung kam, umsomehr, als die Darstellerin es zugleich vortrefflich verstand, alles in vornehmen Formen zu geben. Die zweite Hauptrolle, der alte in seiner kindlichen Unbehilflichkeit liebenswürdige Pathe Leberecht, wurde von Herrn **Bing** so lebenswahr charakterisirt, daß auch diese Leistung den reichen Beifall, den sie fand, vollauf verdient hatte. Die Naivität der unjugendlichen Alwine ist von Benedix in etwas unwahrscheinlichen Farben gezeichnet; das muntere, gewandte und liebenswürdige Spiel des Fräulein **Becker** brachte aber auch diese Partie zu ganzer Wirkung. Fräul. **Warszawska** (Thekla) und die Herren **Kleinecke** (Lonau), **Rémond** (Maiberg) und **Stein** (Marrling) halfen im übrigen zu der abgerundeten Darstellung des Ganzen verdienstvoll mit. Auch das dienende Personal des Stückes war durch die Herren **Weidlich** (Ehrhardt), **Reucker** (Henning) und die Damen **Steinberg** (Minette) und **Prucha** (Babette) gut vertreten. Namentlich spielte die Letztgenannte mit frischester Munterkeit; der noch stark wienerische Dialect wird von der talentvollen und strebsamen Darstellerin wohl bald überwunden werden.

Dem Lustspiel folgte das bekannte Volksstückchen „**Das Versprechen hinter'm Herd**", das wir in so gelungener Darstellung hier lange nicht gesehen. Zwar klappte der Dialog nicht immer, aber die Frische, Lebendigkeit und Natürlichkeit des Spiels wirkte durchweg anmuthend. Vor allem kam dabei zur Geltung, daß Frl. **Rochelle** (Nandl) und die Herren **Rosé** (Quantner) und **Neydhart** (Lois'l) als geborene Oesterreicher das Mundartliche ihrer Rollen nicht nur vollständig beherrschen, sondern es zugleich so zum Ausdruck brachten, daß es auch dem Norddeutschen verständlich blieb. Uebrigens gaben alle drei ihre Partien sehr charakteristisch und mit überzeugender Natürlichkeit, während es Hr. **Kleinecke** als Berliner Strizow — dem Urbilde des „Salontirolers" — nicht an dem nöthigen Humor fehlen ließ. Daß auch das Gesangliche durch Frl. **Rochelle** und Hrn. **Neydhart** zu seinem vollen Rechte kam, bedarf kaum der besonderen Versicherung. Das Stückchen fand eine sehr beifällige Aufnahme.

Das Gastspiel des Frl. **Barkany**, die erst am Montag hier eintrifft, wird sich diesmal auf eine Rolle am Dienstag, „Adrienne Lecouvreur", beschränken, da sie schon am folgenden Tage in Königsberg sein muß. — Am Montag wird nun Frl. **Zampa**, die wieder genesen ist, die „Cyprienne" von Sardou spielen. Dazu wird eine Wiederholung des Lustspiels „Ein moderner Barbar" gegeben.

die von der Verwaltung der Karl-Ludwig-Bahn erbetene Genehmigung eines solchen Tarifs durch einen Erlaß vom 29. Juni verweigert worden sei.

Der Schlußbericht der Gold- und Silber-Commission von Großbritannien,

so lange erwartet, ist, wie bekannt, endlich vor kurzem erschienen. Man kann nicht sagen, daß er, weil lange, auch mit großer Spannung erwartet worden sei; denn die, welche mit Verständniß der Sache gefolgt waren und die früheren Berichte gelesen hatten, wußten wohl, welches der Ausgang sein würde. Es konnte kein Zweifel herrschen, daß auch dieser Schlußbericht zu keinem positiven Resultate führen werde. Diese Voraussicht hat sich mit einer Genauigkeit bewahrheitet, welche auch den schärfsten Skeptiker genügen muß. Mit gleicher Stimmenzahl für und gegen den internationalen Bimetallismus ist der letzte Urtheilsspruch gefällt worden. Das ist gleich einer Aufhebung jedes Urtheils; die beiden Parteien sind, wie man in der Gerichtssprache sich ausdrückt, Rücken an Rücken heimgeschickt worden, und das Land und die Welt sind nicht klüger, als sie zuvor gewesen; höchstens hat sich die Einsicht befestigen können, daß der Weisheit letzter Schluß noch schwerer zu finden ist, als mancher dachte. Es wäre gewiß falsch, den Verdacht auszusprechen, daß, um unter solchen Umständen keine Verantwortlichkeit zu übernehmen, die Mitglieder der Commission sich klug und weise verabredet hätten, sechs Stimmen für und sechs gegen abzugeben. Aber es ist erlaubt, anzunehmen, daß die Zusammensetzung dieser königlichen Commission eben von vornherein klug und weise genug getroffen worden ist, um das eingetretene Endresultat herbeizuführen, weil mit Recht das größte Bedenken gegen einen Mehrheitsbeschluß vorlag, der zu Thaten drängen möchte, wo vor gewaltsamen Experimenten zurückzuschrecken so rathsam ist.

Eines aber geht aus den Darlegungen beider Parteien mit größter Evidenz hervor: die wahren, triftigen Gründe, welche England haben könnte, eine internationale bimetallistische Vereinigung herbeizuführen, liegen in seinen indischen Besitzungen. Hätte es diese nicht, es fiele auch keinem seiner Bimetallisten ein, solche Vorschläge für annehmbar zu halten. Und die Schlußfolgerung, welche andere Staaten daraus für ihre eigene Währungspolitik zu ziehen haben, liegt auf der Hand. So unwahrscheinlich es auch ist, daß auf Grund dieses Schlußberichts die englische Regierung zu einem positiven, wenn auch nur vorbereitenden Versuch gelangen werde, so würden andere Länder selbst in diesem unwahrscheinlichen Falle im Hinblick auf das, ihnen ganz fremde, treibende Motiv Grund genug haben, derartige Vorschläge mit äußerster Kaltblütigkeit zu prüfen.

England und die ostafrikanische Blokade.

Im englischen Unterhause gab gestern Unterstaatssecretär Fergusson die Erklärung ab, daß der Oberbefehlshaber der englischen Kriegsschiffe an der Küste von Zanzibar keine speciellen Instructionen in Betreff der Sicherheit der englischen Unterthanen, denen der englische Consul jede erforderliche Warnung habe zu Theil werden lassen, erhalten hätte. Die Blokade sei um eine Woche verschoben worden, damit sich die englischen Staatsangehörigen aus den bedrohten Positionen zurückziehen könnten.

Deutschland.

* **Berlin**, 16. Novbr. Die **Kaiserin Friedrich**, welche am 21. November ihren Geburtstag feiert, wird nach dem Hofbericht am Sonntag Vormittag Berlin verlassen und ihre Reise nach England antreten. Die Kaiserin wird die Teppichgemächer des Schlosses Windsor bewohnen. Wie das „Berliner Tageblatt" erfährt, beabsichtigt die Königin von England, dem dahingeschiedenen Kaiser Friedrich im großen Park des Schlosses von Windsor ein Denkmal setzen zu lassen nahe der Statue des Prinz-Gemahls Albert, die im nächsten März enthüllt werden wird.

Nach dem „Hamb. Correspondenten" würde nach der Reise der Kaiserin Friedrich nach London dort „**die Vermählung der Prinzessin Victoria mit dem Prinzen Alexander von Battenberg** stattfinden. Angeblich hätte der Herzog von Coburg eine Verständigung herbeigeführt."

* **Berlin**, 16. November. Der **Bundesrath** genehmigte in der am 15. d. M. unter dem Vorsitz des Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern v. Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung ferner die Etatsentwürfe für 1889/90 über den allgemeinen Pensionsfonds, für die Verwaltung des Reichsheeres, des Reichs-Schatzamts, sowie für die Einnahmen des Reichs an Zöllen, Verbrauchssteuern und Aversen und an Stempelabgaben. Der Entwurf einer Grundbuchordnung wurde dem Ausschuß für Justizwesen überwiesen.

* **[Rennell Rodd]**, der Attaché und Secretär des Botschafters Sir Ed. Malet, ist nicht, wie von der „Voss. Ztg." gemeldet wurde, nach Alexandrien, sondern nach Athen versetzt worden, wo er bereits seit einigen Wochen weilt. Rennell Rodd, dessen Leben des Kaisers Friedrich soeben erschienen ist, ist ein Dichter von hoher Begabung, dessen bisher erschienene zwei Bände Gedichte sich durch Schönheit und Wohlklang auszeichnen und wohl verdienten, auch in Deutschland Verbreitung zu finden.

* **[Nachträgliche Erhebung von Berufs-Genossenschafts-Beiträgen.]** Das Reichs-Versicherungsamt hat in der Frage der nachträglichen Erhebung von Berufsgenossenschaftsbeiträgen die Entscheidung gefällt, daß die Berufsgenossenschaften von den Unternehmern solcher versicherungspflichtigen Betriebe, welche erst zur Anmeldung gelangen, nachdem sie schon mehrere Jahre bestanden haben, nachträglich Beiträge nur für das laufende, das diesem vorangehende Kalenderjahr, diese aber bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres fordern können.

* **[Weinverzuckerung.]** Auch die Handelskammer zu Köln hat sich für den Anschluß an die Anträge der Wiesbadener Handelskammer betreffend Genehmigung der Verzuckerung des diesjährigen Weines und des Verkaufs des verzuckerten Weines als unverfälschten ausgesprochen.

Breslau, 16. November. Bei den heutigen **Stadtverordnetenwahlen** in der zweiten Abtheilung wurden 7 von den Cartellparteien aufgestellte und 6 deutschfreisinnige Candidaten und ein keiner bestimmten Partei angehöriger gewählt.

Braunschweig, 16. Novbr. Der **Landtag** genehmigte mit 31 gegen 13 Stimmen die Regierungsvorlage betreffend die Aufwendung außerordentlicher Mittel **zu Bauten in den herzoglichen Schlössern**, sowie zur Beschaffung von Inventar.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Novbr. Der **Kaiser** begiebt sich morgen Abend **zu dem Leichenbegängniß des Herzogs Maximilian nach München**, wohin die Prinzessin Gisela bereits morgen früh fahren wird. — Dem Vernehmen nach wird die **Kaiserin Elisabeth** über Ala und Kufstein ebenfalls nach München reisen. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 16. Novbr. Bei dem gestrigen **Diner beim Kronprinzen** brachte der König einen Toast auf die auswärtigen Souveräne und Fürstlichkeiten aus, denen er gleichzeitig für die ihm aus Anlaß seines Regierungsjubiläums bezeigte Aufmerksamkeit dankte. Der Kronprinz toastete auf das Wohl seines königlichen Vaters, der Großfürst-Thronfolger auf seinen Großvater, den König. Schließlich dankte der König in bewegten Worten seinen Kindern und Kindeskindern und schloß mit einem Hoch auf den Kronprinzen und die Kronprinzessin. (W. T.)

England.

London, 16. Novbr. **[Unterhaus.]** Der Unterstaatssecretär Gorst theilte mit, daß **Dinizulu** gestern in Natal, und Tchingana im Zululand **verhaftet** worden seien.

Von der Marine.

* Das Schulgeschwader, bestehend aus den Kreuzerfregatten „Stosch" (Flaggschiff), „Charlotte", „Gneisenau" und „Moltke" (Geschwaderchef Contreadmiral Hollmann), ist am 15. November cr. in Pola eingetroffen und beabsichtigt, am 19. d. wieder in See zu gehen. — Das Panzerschiff „Kaiser" (Commandant Capitän zur See Hoffmann) ist am 14. November cr. in Kopenhagen angekommen und beabsichtigt, am 17. d. Mts. wieder in See zu gehen.

* Capitän zur See Frhr. v. Seckendorff, Flügeladjutant des Kaisers, ist behufs definitiver Verwendung im Hofdienst mit Pension zur Disposition gestellt.

* Aus **Kopenhagen**, 15. November, wird berichtet: Ueber das Mißgeschick des deutschen **Panzerschiffes „Kaiser"**, das für kurze Zeit auf Grund gerieth, erfährt man aus Marinekreisen, daß kein Lootse an Bord war, während sonst alle größeren Schiffe bei Helsingör, des tückischen Fahrwassers wegen, Lootsen nehmen. Der „Kaiser" hatte auch bei Helsingör die Lootsenflagge gehißt, doch aus unbekannten Gründen gleich wieder eingezogen. Der Wasserstand war ungewöhnlich niedrig. Der 24 Fuß tiefgehende „Kaiser" faßte Grund, was anfangs kaum bemerkt wurde, da er mit halber Kraft fuhr. Nach einer Stunde war der „Kaiser" frei.

Danzig, 17. November.

Wetteraussichten für Sonntag, 18. Novbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig und bedeckt, ohne erhebliche Niederschläge, später Aufklarung und heiter bei schwachen und mäßigen Winden bei kaum veränderter Temperatur. Abends, Nachts und früh Nebel und Frost.

S.-A. 7.35, S.-U. 3.55; M.-A. 4.25, M.-U. 6.49. (Vollmond).

* **[Ueber das Befinden des Hrn. Oberbürgermeisters v. Winter]** sind durch einige Blätter unzutreffende Meldungen verbreitet worden. Nach Informationen aus bester Quelle können wir unseren Mitbürgern die erfreuliche Mittheilung machen, daß Herr v. Winter die ihm durch den neulichen Unfall auf dem Kohlenmarkte zugefügte Beschädigung seiner Gesundheit bei vollster geistiger Frische so weit überstanden hat, daß er heute Vormittags bereits seine erste Ausfahrt unternehmen durfte. Es ist demnach die beste Hoffnung vorhanden, den allverehrten Chef unserer Communalverwaltung bald wieder in alter Weise auf demjenigen Platze wirken zu sehen, wo er so viele Jahre so segensreich für das städtische Gemeinwesen gewirkt.

* **[Conrad-Plochoczyn †]** Vorgestern starb auf seiner Besitzung Plochoczyn im Kreise Schwetz der Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Herr Friedrich Conrad nach längerer Krankheit. Der Verstorbene hat bis zu seinem Lebensende stets treu zur liberalen Fahne gestanden und in diesem Sinne in Kreis, Gemeinde, wie im politischen Leben gewirkt. Die freisinnige Partei in Westpreußen wird dem hingeschiedenen Genossen ein ehrendes Gedächtniß bewahren.

* **[Zur Klassensteuer-Veranlagung.]** Die neulich von uns besprochene landräthliche Anweisung im Kreise Danziger Niederung betreffend die Erzielung und Behandlung von **Schuldabgaben** bei der Klassensteuer-Veranlagung, hat bereits ihre Correctur erhalten. In dem heutigen Kreisblatt wird die Aufhebung des bezüglichen Abschnittes publicirt und das Verfahren wie folgt modificirt:

„Die bisher berücksichtigt gewesenen **Schulden** der Censiten sind nicht ohne weiteres aus der alten in die neue Einkommens-Nachweisung zu übertragen; vielmehr findet die Berücksichtigung von Schulden und ihrer Zinsen nur insoweit statt, als das wirkliche Bestehen der Verbindlichkeiten und die **Zinszahlungs-Verpflichtung nach der gewissenhaften Ueberzeugung der Veranlagungsorgane keinem Zweifel unterliegt. Die Steuerpflichtigen können nicht angehalten werden, behufs ihrer Einschätzung Angaben über ihre Schuldverhältnisse zu machen**; dagegen bleibt es ihnen überlassen, freiwillige Angaben zu machen, um zu erreichen, daß die Berücksichtigung der Schuldzinsen bei der Einschätzung nach ihrer Annahme erfolge."

* **[Probefahrt.]** Morgen früh wird der für den Danziger Binnenhafen erbaute neue **Eisbrechdampfer** seine officielle Probefahrt machen.

* **[Von der Weichsel.]** Der eingetretene Wetterumschlag macht es möglich, auf der todten Weichsel die Schiffahrt noch in beschränktem Umfange aufrecht zu halten. Der Eisbrechdampfer „Weichsel" kam heute durch die Plehnendorfer Schleuse, um von hier Baumaterialien nach Plehnendorf zu holen. Auch die Tourdampfer haben ihre Fahrten noch bis in die Nähe der Plehnendorfer Schleuse fortgesetzt. Von Dirschau abwärts bis zum Heringskruge gerieth gestern Nachmittag und heute früh das Eis wiederholt in Bewegung, schob sich dann aber beim Heringskruge zusammen und steht jetzt von dort abwärts bis Schiewenhorst. Die Mündung ist auch heute eisfrei. Wasserstand bei Plehnendorf heute 3.60 resp. 3.40 Meter.

* **[Ordination.]** Am nächsten Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, findet in der hiesigen Oberpfarrkirche zu St. Marien die Ordination der Predigtamts-Candidaten Ludwig Deblow aus Schlöppe und Karl Gerner aus Pr. Friedland durch Herrn General-Superintendent Dr. Taube statt. Ersterer ist vom hiesigen Consistorium als Pfarrverweser nach Neu-Barkoschin (Diöcese Pr. Stargard), letzterer als Pfarrverweser nach St. Peterkau (Diöcese Konitz) bestimmt.

* **[Beförderung.]** Der Commandeur des 1. Leib-Husaren-Regiments, Major Graf v. Geldern Egmond zu Arcen, ist zum Oberstlieutenant und der (wie gestern gemeldet) zum Commandeur des 3. ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 4 ernannte Oberstlieutenant Keyler gleichzeitig zum Oberst ernannt worden.

* **[Kirchen-Concert.]** Sonntag, 25. Novbr., am Todtenfeste, findet Abends in der **Marien-Kirche** ein geistliches Concert statt zum **Besten des Reinickestifts.** Ein gewähltes Programm, von unseren besten einheimischen Künstlern ausgeführt, verspricht einen für die Weihe des ernsten Tages stimmungsvollen Genuß. Um des guten Zweckes willen wünschen wir, daß die Kirche sich füllen möge.

* **[Vereinigung von Liedertafeln.]** Die Liedertafel des hiesigen Kaufmännischen Vereins von 1870 veranstaltet am 1. Dezember im großen Saale des Schützenhauses einen Sängerabend, zu welchem sie verschiedene hiesige und auswärtige Gesangvereine eingeladen hat. Es soll bei dieser Gelegenheit das neue Banner der erwähnten Liedertafel mit einem von Damen geschenkten Fahnenband, sowie mit Lyra und Ehrennägeln geschmückt werden.

* **[Diakonissenhaus.]** Zur Pflege von Armen und Kranken der hiesigen St. Barbara-Gemeinde ist seit kurzem eine Diakonissin des Danziger Hauses als Gemeindeschwester angestellt, welche dort, wie man hört, lebhaft in Anspruch genommen wird.

* **[Schwurgericht.]** In der 6. Schwurgerichtsperiode, welche nächsten Montag beginnt, werden nachstehende Anklagesachen verhandelt werden: Am 19. gegen den Eigenthümer Christian Drews aus Brzezini wegen vorsätzlicher Brandstiftung; am 20. gegen die Arbeiter Michael Zgoda und Franz Hoffmann aus Johannisdorf wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; am 21. gegen die Arbeiter Michael Bobrowski und Johann Jeschewski aus Zuckau wegen Landfriedensbruchs; am 22. gegen den Besitzersohn Anton Michna aus Wiesenwalde und gegen die Arbeiter Johann Czaja aus Müggau, Johann Nickelski aus Emaus und Albert Krause aus Schidlitz wegen versuchten Raubes; am 23. und 24. gegen den Zimmermann Hermann Gosatzki aus Steegen wegen vorsätzlicher Brandstiftung; am 26. gegen den Wirthschaftsinspector Max Alexander John wegen Brandstiftung und Diebstahls; am 27. gegen die Besitzer Jacob und Ferdinand Schöwe aus Bahrenbruch wegen Brandstiftung; am 28. gegen die Arbeiter Julius Ziemann, Josef Ohl, Johann Gawolowski, Adalbert Michael Drews und Franz Lipowski aus Schönwarling wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; am 29. gegen die Knechte Johann Stein und Gustav Bahr aus Düvelkau und die Arbeiter Adolf Czarnetzki und Josef Zinke aus Zoppot wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.

* **[Städtisches Leihamt.]** Bei der heutigen Monatsrevision ergab der Bücherabschluß einen Pfänderbestand von 24 404 Stück, beliehen mit 208 488 Mk. (gegen 25 094 Pfänder, beliehen mit 214 047 Mk. um Mitte Oktober).

* **[Zufuhr von Heringen.]** Gestern Nachmittag lief der zur Siedler'schen Rhederei gehörige Dampfer „Livonia" mit einer Ladung frischer Heringe von Marstrand hier ein. Die Nachfrage nach den frischen Heringen war so stark, daß schon vor Ankunft des Dampfers die ganze Ladung verkauft war. Der Dampfer wurde in der vergangenen Nacht leer gemacht, so daß die Heringe heute schon zum Markt gekommen sind.

[Polizeibericht vom 17. November.] Verhaftet: 5 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Dirne. — Gefunden: auf der Olivaerstraße in Neufahrwasser ein Taschenmesser, abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: eine goldene Nadel mit Brillanten, abzugeben auf der Polizei-Direction. — Gestohlen: ein Winterüberzieher.

Neustadt, 16. Novbr. Heute Morgen wurde das Zieglerhaus in Worle ein **Raub der Flammen.** Die Bauern aus der Nachbarschaft, sowie die Spritze der Cement-Fabrik waren auf der Brandstätte erschienen. (N. Kr.-Z.)

Elbing, 16. November. Der Kreisausschuß des Elbinger Landkreises hat gestern die erstinstanzliche definitive **Abschätzung** der durch die **Ueberschwemmung entstandenen Schäden** beendet. (E. Z.)

* Der Landrichter Dr. Gawallisch in Thorn ist in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht zu Stolp, der Regierungs-Assessor Enke in Köln als Ober-Zoll-Inspector nach Strasburg, der Ober-Zoll-Inspector Meyer in Strasburg als Ober-Steuer-Inspector nach Pr. Stargard versetzt, der Rechts-Anwalt Meyer in Tilsit zum Notar und der Rittergutsbesitzer Fließbach auf Landechow im Kreise Lauenburg zum Oeconomie-Rath ernannt worden.

M. **Schwetz**, 16. Novbr. Der **vorzeitige Winter** hat mehreren Besitzern unseres Kreises großen **Schaden** verursacht. Ganze Schläge Kartoffeln und Rüben sind eingefroren. Der Verlust soll sich bei Einzelnen bis auf Tausende von Mark beziffern. Der hohen Kartoffelpreise wegen beabsichtigen unsere **Brennereibesitzer** nur das gesetzlich vorgeschriebene Quantum an Spiritus zu brennen, den etwaigen Ueberschuß an Kartoffeln aber zu verkaufen. — Der **Zuzug von Steuerbeamten** nach hier ist in letzter Zeit ein sehr starker gewesen. Wir haben jetzt 15 dieser Beamten. Uebrigens genügen dieselben nicht für den ganzen Kreis, denn auch in Neuenburg und Osche sind einige Steuerbeamte stationirt. — Unsere Kohlenhändler klagen sehr darüber, daß der Bezug von **Kohlen aus Schlesien** in diesem Jahre ein sehr beschwerlicher ist; oft warten sie wochenlang auf Eingang derselben und müssen hinterher erfahren, daß dieselben noch gar nicht abgegangen, da Wagen nicht vorhanden sind.

Kulm, 16. November. Der Gärtner Julius Hube aus Gr. Leistenau ist am letzten Donnerstag Abend in das Treibhaus der Gärtnerei des Herrn Krause gegangen, um dort zu schlafen, hierbei aber **erstickt.** (K. Z.)

Rosenberg, 15. November. Auch in unserer Stadt ist jetzt durch Polizei-Verordnung die Anbringung von **Ofenklappen** bei Neubauten **untersagt** worden; ebenso dürfen Ofenklappen nicht mehr angebracht werden, sofern Oefen neu aufgeführt oder umgesetzt werden.

y **Thorn**, 16. November. Der Verkehr auf unserer **Uferbahn** ist ein sehr reger. In der Zeit von der Eröffnung bis Ende Oktober, also während $1^1/_2$ Monaten sind auf derselben 391 beladene Waggons angekommen und 87 Wagen beladen worden. Es macht sich daher schon jetzt das Bedürfniß geltend, den Uferstrang zu verlängern und eine neue Weiche einzurichten. Die hiesige Handelskammer hat bei den zuständigen Behörden den Antrag gestellt, daß Waaren, welche die Uferbahn passiren, an der Zollstelle an der Weichsel zollamtlich abgefertigt werden dürfen.

ß. **Pillau**, 16. Novbr. Der Dampfer „Tortona" ist trotz der verzweifeltsten Anstrengungen seinerseits sowie seitens der zur Hilfe herbeigeeilten Bugsirdampfer „Boy" und „Bravo" erst heute Morgen losgekommen. Er war von Königsberg mit 4 Bordingen im Schlepptau ausgegangen. Nahe vor Pillau mußte derselbe doch 24 Stunden im Eise verbleiben, bevor es gelang, denselben hier einzubringen. Von den Bordingen brachte die „Tortona" jedoch nur zwei mit, während die beiden anderen durch das Eis abgerissen und vom Dampfer getrennt wurden. Diesen eilte der Regierungsdampfer „Pilot" mit der Lootsenbesatzung zur Hilfe nach dem Haff. Bei dem harten Eistreiben war es jedoch nicht möglich, die Kähne hierherzubringen. Endlich kam der Eisbrecher und unter dessen Hilfe und der Mithilfe unserer Schleppdampfer konnte gegen Mittag wenigstens ein Kahn in den hiesigen Hafen gebracht werden. Der andere ist durch das Eis so beschädigt, daß er stark leck geworden und voll Wasser ist. Der norwegische Dampfer „Gambetta" kam heute Morgen von Königsberg mit 2 Bordingen im Schlepptau nach hier. Eins der Leichterfahrzeuge wurde bei Brandenberg von dem Dampfer abgerissen und durch das Eis derartig zerdrückt, daß es alsbald fortsank. Die Besatzung des Bordings ist gerettet.

Wehlau, 15. Novbr. **[Kohlendunstvergiftung.]** Drei Telegraphenarbeiter, zwei in Königsberg, einer in Landsberg wohnhaft, die in einem hiesigen Gasthof seit längerer Zeit logirten, hatten gestern Abend ihr Zimmer zum ersten Male heizen lassen und trotz des bestehenden Verbots die Klappe geschlossen. Als die Leute heute Morgen nicht zur gewohnten Zeit zum Kaffee erschienen und man die vermeintlichen Langschläfer wecken wollte, wurden sie bewußtlos in ihren Betten liegend gefunden. Den eifrigen Bemühungen des sofort herbeigerufenen Arztes ist es gelungen, einen derselben ins Bewußtsein zurückzurufen, bei den übrigen war das Gelingen der Wiederbelebungsversuche noch zweifelhaft.

Vermischte Nachrichten.

* **[Verdi.]** Achtundzwanzig Kilometer von Piacenza entfernt liegt das Dorf Villanova, zu dessen Gemeinderäthen Meister Verdi bis zum Jahre 1886 zählte. Da die Ortskranken auf Leiterwagen nach Piacenza geführt werden mußten, ließ, dem „H. C." zufolge, Verdi den berühmten Kliniker Luigi Marchesi und den Ingenieur Guis. Manfred nach Villanova kommen und nach ihren Angaben ein Hospital bauen, das allen Anforderungen der Neuzeit und insbesondere der modernen Therapeutik entspricht. Der Gemeinderath wollte die auf den 8. d. Mts. angesetzte Einweihung so feierlich als möglich begehen und das Krankenhaus dem Stifter zu Ehren „Ospidale Verdi" nennen. Maestro Verdi lehnte jedoch diese Ehre ab, indem er sagte, daß es „Ospidale Villanova" genannt werden solle, und da für ein Schmerzenshaus keine Feierlichkeiten passen, so soll die Einweihung in der ersten Einweisung von 12 Kranken bestehen, was auch in Gegenwart des Meisters und des Bürgermeisters von Villanova geschah. — Der Componist der „Aida" besitzt in Villanova ein Gütchen, das er selbst bebaut und, da der Boden früher sehr unfruchtbar war, durch Maschinen und Bewässerungsvorrichtungen für den Getreide- und Weinbau nun höchst ergiebig gestaltete.

* **[Eine neue Schönheitsconcurrenz.]** Kaum ist der Aphrodite von Spa der goldene Apfel zu Theil geworden und schon plant man eine neue Ausstellung weiblicher Schönheit. Diesmal geht die Anregung von **Turin** aus. Die Aristokratie langweilt sich, der monotone Verlauf des Winters in Bällen, Redouten, Faschingsscherzen hat keinen Reiz mehr, und nach langem Sinnen ist man auf die überaus originelle Idee gekommen, eine Schönheitsconcurrenz zu veranstalten. Eine höhere Anstrengung mochte sich die Aristokratie nicht zumuthen. Und so werden denn demnächst die Einladungen an alles, was sich schön und lieblich dünkt, ergehen, sich in den letzten vier Tagen des Januars 1889 einem verehrungswürdigen Publikum und einem hohen Adel Turins und Umgegend zu präsentiren und von einer sehr ehrenwerthen Jury von Malern und Bildhauern nach Gebühr gewürdigt zu werden. Da sich die Beurtheilung diesmal nicht auf die Schönheit des Gesichtes beschränken, sondern auch auf Gestalt und Haltung ausgedehnt werden soll, wird an Aspirantinnen für die kostbaren Preise kein Mangel sein.

* **London**, 15. Novbr. **[Die Frauenmorde.]** Die Aufregung und Furcht im Ostende ist allmählich so groß geworden, daß die gesammte Bevölkerung nach dem verruchten unheimlichen Mörder ausschaut. Wehe dem Unglücklichen, welcher auch nur im entferntesten der von dem Mörder gegebenen Beschreibung entspricht. Dann erhebt sich der Ruf: „Jack der Aufschlitzer" und der Betroffene schwebt in Gefahr ein Opfer der blinden Volkswuth zu werden. Gestern Nachmittag passirte dieses sogar einem in bürgerlicher Kleidung in Commercial Street patrouillirenden City Constabler, welcher nur durch seine schnell herbeieilenden Kameraden gerettet wurde. Die Aufregung, welche jeder Verhaftung folgt, ist eine enorme und die Polizisten haben große Mühe, ihren Arrestanten unbehelligt nach der Station zu führen. Mehr als einmal sind schon die Allerunschuldigsten verhaftet worden. Gestern traf einen Deutschen dieses Schicksal, der kein Wort Englisch verstand. Er war am Dienstag von Deutschland angekommen und wollte am Donnerstag nach Amerika segeln.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 17. Nov. (W. T.) Nach einer Meldung der „Times" aus Zanzibar vom 16. Nov. wurde der belgische Dampfer „Bravo", **400 Sklaven** nach dem Congo führend, auf der Höhe von Zanzibar an der Küste von dem britischen Kreuzer „Griffon" angehalten. Der Kreuzer führte zwei Sklaven fort, welche schwuren, sie seien gewaltsam entführt, worauf der Dampfer weiterfahren konnte.

Am Sonntag, den 18. November 1888,

predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. 8 Uhr Diaconus Dr. Weinlig. 10 Uhr Consistorialrath Franck. 5 Uhr Archidiaconus Bertling. Beichte Sonnabend 1 Uhr und Sonntag $9^1/_2$ Uhr. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Diaconus Bertling. Vormittags 10 Uhr Ordination: Generalsuperintendent Dr. Taube.

Englische Kapelle (Heil. Geistgasse 80). Kindergottesdienst der St. Marien-Parochie Vormittags 11 Uhr.

St. Johann. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Prediger Auernhammer. Beichte Sonntag Morgens 9 Uhr.

St. Catharinen. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Pastor Ostermeyer. Nachm. 5 Uhr Archidiaconus Blech. Beichte Morgens 9 Uhr.

Spendhaus. (Geheizt.) Vorm. $9^1/_2$ Uhr Prediger Blech.

St. Trinitatis. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Prediger Dr. Malzahn. Nachmittags 2 Uhr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh und Sonnabend $12^1/_2$ Uhr Mittags.

St. Barbara. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Prediger Fuhst. Nachm. 2 Uhr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Nachmittags 1 Uhr Kindergottesdienst und Abends 6 Uhr Vortrag über Daniel 6, 1—13 in der großen Sacristei Missionar Urbschat. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sacristei Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. $10^1/_2$ Uhr Gottesdienst Divisionspfarrer Collin. Nachm. $2^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst Divisionspfarrer Köhler.

St. Petri und Pauli (Reformirte Gemeinde). 10 Uhr Prediger Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Consistorialrath Hevelke. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

Heilige Leichnam. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Pfarrer Woth. Die Beichte um 9 Uhr in der Sacristei. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Predigt Pastor Kolbe. Freitags 5 Uhr Bibelstunde.

Kindergottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Pfarrer Stengel. Beichte 9 Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Vormitt. $9^1/_2$ Uhr Militär-Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Divisionspfarrer Köhler. Beichte Sonnabend, Nachm. $2^1/_2$ Uhr, und Sonntag, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, Divisionspfarrer Köhler.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Erbauungsstunde. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde Prediger Pfeiffer. Donnerstag, Abends 6 Uhr, Schriftauslegung Divisionspfarrer Köhler. Freitag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde Prediger Pfeiffer.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-lutherische Gemeinde.) Vormittags 9 Uhr und Nachm. $2^1/_2$ Uhr Pastor Kötz. Freitag, Abends 7 Uhr, Pastor Kötz.

Evangel.-luth. Kirche Mauergang Nr. 4 (am breiten Thor). 10 Uhr Hauptgottesdienst Prediger Duncker. 6 Uhr Abendgottesdienst, derselbe.

Königliche Kapelle. Frühmesse 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags $2^1/_2$ Uhr Vesperandacht.

St. Nicolai. Frühmesse 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr Vicar Kucinski. Vesperandacht Nachmittags 3 Uhr.

St. Joseph-Kirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse mit Frühlehre. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. Mittwoch Einführung des Pfarrers Spors. Vorm. 10 Uhr Hochamt und Predigt.

St. Brigitta. Militär-Gottesdienst früh 8 Uhr h. Messe mit deutscher Predigt Divisionspfarrer Dr. v. Miczkowski. Frühmesse 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.

St. Hedwigskirche in Neufahrwasser. Vormittags 9½ Uhr Hochamt mit Predigt Pfarrer Reimann.

Freie religiöse Gemeinde. Im Gewerbehause: Vorm. 10 Uhr: Ein Gemeindemitglied.

Baptisten-Kapelle, Schießstange 13/14. Vorm. 9½ Uhr und Nachmittags 4½ Uhr Gottesdienst. Montag und Donnerstag, Abends 8 Uhr, Betstunde.

In der Kapelle der apostolischen Gemeinde Schwarzes Meer 26 des Vormittags 10 Uhr der Hauptgottesdienst, des Nachmittags 4 Uhr die Predigt. Sonntag Abends 6 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr Evangelisten-Predigt. Zutritt für jedermann.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. November.

		Crs. v. 16			Crs. v. 16
Weizen, gelb			4% russ.Anl.80	86,10	86,20
Nov.-Dezbr.	181,70	183,70	Lombarden	40,90	41,60
April-Mai	188,20	190,00	Franzosen	106,00	106,60
Roggen			Cred.-Actien	156,80	156,60
Nov.-Dezbr.	153,50	153,50	Disc.-Comm.	217,40	219,70
April-Mai	158,50	158,50	Deutsche Bk.	167,70	167,75
Petroleum pr. 200 ℔			Laurahütte	124,70	124,50
loco	25,20	25,20	Oestr. Noten	166,85	167,25
Rüböl			Russ. Noten	205,50	206,25
Nov.-Dezbr.	58,20	58,30	Warsch. kurz	204,95	205,40
April-Mai	57,80	57,80	London kurz	20,345	20,345
Spiritus			London lang	—	20,23
Nov.-Dezbr.	33,70	33,60	Russische 5% SW.-B. g. A.	67,70	68,80
April-Mai	35,40	35,50	Danz. Privatbank	—	—
4% Consols	107,70	107,90	D. Oelmühle	141,00	141,00
3½% westpr. Pfandbr.	101,20	101,30	do. Priorit.	131,50	132,00
do. II.	101,20	101,30	MlawkaSt-P	112,90	113,00
do. neue	101,20	101,30	do. St-A	89,00	90,80
5% Rum.G.-R.	94,50	94,80	Ostpr. Südb. Stamm-A.	124,60	124,75
Ung. 4% Gldr.	83,70	83,90	1884er Russ.	98,40	99,40
2. Orient-Anl.	61,10	61,90			

Fondsbörse: befestigt.

Hamburg, 16. Novbr. **Kaffee** good average Santos per Novbr. 75½, per Dezember 75¼, per März 73½, per Mai 72. Behauptet.

Hamburg, 16. Novbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, f. a. B. Hamburg per Novbr. 13,12½, per Dezbr. 13,10, per März 13,22½, per Mai 13,35. Flau.

Havre, 16. Novbr. **Kaffee** good average Santos per Nov. 98,25, per Dez. 98,25, per März 87,00. Ruhig.

Bremen, 16. Novbr. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Matt, loco Standard white 7,75 Br.

Frankfurt a. M., 16. Nov. Effecten-Societät. (Schluß). Credit-Actien 253¼, Franzosen 210¼, Lombarden 82, Galizier 175, Aegypter 81,90, 4% ungar. Goldrente 83,90, 1880er Russen 80,10, Gotthardbahn 125,00, Disconto-Commandit 218,90. Ruhig.

Wien, 16. Novbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,82½, do. 5% do. 97,25, do. Silberrente 82,60, 4% Goldrente 100,60, do. ungar. Goldr. 100,95, 5% Papierrente 91,35, Creditactien 255,80, Franzosen 249,50, Lombard. 99,00, Galizier 210,00, Lemb.-Czern.-Jass.-Eisenb. 221,00, Pardub. 154,00, Nordwestbahn 167,50, Elbthalb. 198,50, Kronprinz-Rudolfbahn 190,50, Nordbahn 2480,00, Unionbank 210,00, Anglo-Aust. 113,00, Wiener Bankverein 98,25, ungar. Creditactien 309,50, deutsche Plätze 61,90, Londoner Wechsel 122,60, Pariser Wechsel 48,27½, Amsterdamer Wechsel 101,00, Napoleons 9,66, Ducaten —, Marknoten 59,85, Russische Banknoten 1,22½, Silbercoupons 100, Länderbank 218,00, Tramway —, Tabaksactien 101,50, Buschtiehrader —, 1860er Loose 140,25.

Amsterdam, 16. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per März 235. — Roggen loco niedriger, auf Termine still, per März 123—135. — Rüböl loco 21½, per Mai 20½. per Dezbr. 33⅛, per Mai 34.

Antwerpen, 16. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., per Nov. 19½ Br., per Dezbr. 19½ Br., per Januar-März 19¾ Br. Weichend.

Antwerpen, 16. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste unverändert.

Paris, 16. Novbr. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, per Novbr. 26,60, per Dezbr. 26,80, per Januar-April 27,80, per März-Juni 26,40. Roggen ruhig, per Novbr. 14,75, per März-Juni 16,25. Mehl ruhig, per Nov. 61,30, per Dez. 61,90, per Jan.-April 62,80, per März-Juni 63,80. Rüböl behpt., per Novbr. 76,00, per Dez. 75,25, per Jan.-April 72,25, per März-Juni 70,00. — Spiritus ruhig, per Novbr. 42,25, per Dez. 41,25, per Jan.-April 41,75, per Mai-Aug. 43,00. Wetter: Bedeckt.

Paris, 16. Novbr. (Schlußcourse.) 3½% amortisirbare Rente 85,10, 3% Rente 83,05, 4½% Anleihe 105,85, Italien. 5% Rente 96,55, österr. Goldrente 91⅛, 4% ungar. Goldrente 83⅞, 4% Russen de 1880 86,30, Franzosen 545,00, Comb. Eisenbahn-Actien 216,25, Comb. Prioritäten 305,00, Convert. Türken 15,37½, Türkenloose 46,60, Credit mobilier 438,75, 4% Spanier 72¾, Banque ottomane 521,25, Credit foncier 1368,75, 4% unific. Aegypter 408,75, Suez-Actien 2228,75, Banque de Paris 837,50, Banque d'escompte 521,25, Wechsel auf London 25,37, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅛, 4% privilegirte türk. Obligationen 416,25, Panama-Actien 262,25, 5% Panama-Obligationen 236,25, Rio Tinto 473,75, Meridionalactien 776. Cheques auf London 25,39.

London, 16. Novbr. (Schlußcourse.) Consols 96¹³⁄₁₆, 4% preuß. Consols 107, 4% ital. Rente 95¾, Lombarden 8⅝, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 100½, Convert. Türken 15⅛, 4% fundirte Amerikaner —, Oesterr. Silberrente 69, Oesterr. Goldrente 91, 4% ungar. Goldrente 83¾, 4% Spanier 72⅝, 5% privil. Aegypter 100⅜, 4% unific. Aegypter 80⅝, 3% garant. Aegypter 100½, Ottoman-Bank 10¾, Suez-Actien 88, Canada Pacific 56¼, Convertirte Mexikaner 39¾, 6% consol. Mexikaner 89½, 4½% ägyptische Tributanleihen 81¼, Silber —. De Beers Actien neue 16⅝. — Platzdiscont 3⅛%.

London, 16. November. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

London, 16. Novbr. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 69240, Gerste 26540, Hafer 25340 Qrts. Weizen sehr träge, fast nominell, Hafer eher williger, Malzgerste träge, übrige Artikel stetig.

Glasgow, 16. November. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 2 d.

Liverpool, 16. November. **Getreidemarkt.** Weizen geschäftslos, Mehl unverändert, Mais ½ d. niedriger. — Wetter: Schön.

Petersburg, 16. Novbr. Wechsel London 3 Mt. 98,50, do. Berlin 3 Mt. 48,10, do. Amsterdam 3 Mt. 81,05, do. Paris 3 Mt. 38,80, ½-Imperials 7,84, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 271½, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 241½, russ. Anleihe de 1873 150¼, do. 2. Orientanleihe 97¼, do. 3. Orientanleihe 97¼, do. 6% Goldrente 176, russ. Eisenbahnen 290, Kursk-Kiew-Actien 344, Petersburger Discontobank 625½, Warschauer Discontobank —, Petersb. intern. Handelsbank 485, russ. Bank für auswärt. Handel 213, Petersburger innere Handelsbank 485, neue 4% innere Anleihe 86, Petersburger Privat-Handelsbank 290, 4½ russ. Bodencreditpfandbriefe 143½, russ. Anleihe von 1884 149½, Privatdiscont 7.

Petersburg, 16. Novbr. **Productenmarkt.** Talg loco 49,00, per August 50,00. **Weizen** loco 11,75. **Roggen** loco 6,60. **Hafer** loco 3,75. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 12,75. — Wetter: Schnee.

Newyork, 15. Novbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95⅛, Wechsel auf London 4,84¼, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris 5,23⅛, 4% fund. Anleihe von 1877 127⅞, Erie-Bahnactien 25⅞, Newyork-Centralbahn-Actien 107⅛, Chic. North Western-Act. 109½, Lake-Shore-Act. 95, Central-Pacific-Actien 35, North-Pacific-Preferred-Actien 60⅞, Louisville und Nashville-Actien 57⅞, Union-Pacific-Actien 64⅛, Chic. Milw. u. St. Paul-Actien 85⅛, Reading u. Philadelphia-Actien 48⅞, Wabash-Preferred-Act. 26½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 55¾, Illinois Centralbahn-Actien 115¼, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 65⅛, Erie second Bonds 96½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9⅝, **Raff. Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7⅜ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificats 85¼. Fest, stetig. Schmalz (Wilcox) 8,10, do. Fairbanks 8,05, do. Rohe u. Brothers 8,05. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. **Kaffee** (Fair Rio) 15½. Nr. 7 low ordinary per Dezbr. 13,32, per Febr. 12,07. Getreidefracht 5½. — **Kupfer** per Dezbr. 17,42.

Newyork, 16. Novbr. Wechsel auf London 4,84½. **Rother Weizen** loco 1,10¼, per Novbr. 1,09⅞, per Dezbr. 1,11⅝, per Mai 1,16¼. **Mehl** loco 3,80. **Mais** 0,49⅝. — **Fracht** 5¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. November.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135℔	156—198 M Br.	120 bis 195 bez.
hochbunt	126—135℔	156—198 M Br.	
hellbunt	126—135℔	154—196 M Br.	
bunt	126—133℔	146—188 M Br.	
roth	126—135℔	132—182 M Br.	
ordinär	126—135℔	120—164 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transit 143 M, inländ. 182 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Novbr. inländ. 183 M Br., 181 M Gd., do. transit 144—143 M bez., per Nov.-Dezember transit 144—143 M bez., per April-Mai inländ. 191 M Br., 190 M Gd., do. transit 149½ M Br., 148½ M bez.

Roggen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 143—145 M, transit 89—92 M

feinkörnig per 120℔ trans. 85 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 143 M, unterpoln. 92 M, transit 90 M

Auf Lieferung per April-Mai inländisch. 147 M Br., 146½ M Gd., transit 98 M Br., 97 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 105—114℔ 124—142 M, russ. 104—114℔ 92—110 M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 128, do. Mittel 118 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 126 M, poln. und russ. trans. 80 M

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. Sommer- transit 214 M

Dotter russ. 157½ M

Kleie per 50 Kilogr. 3,97½—4,30 M

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 52¾ M Gd., nicht contingentirt 32¾ M Gd.

Rohzucker abwartend, Rendement 88° Transitpreis frc. Neufahrwasser 12,60 M bez. per 50 Kgr. incl. Sack.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20% Tara 13,20 M bez., bei kleineren Quantitäten 13,20 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen, englische Schmiede-Nuß- 42 M, schott. Maschinen- 41 M

Fracht-Abschlüsse vom 10. bis 17. November.

Für Segelschiffe: Nach den Herzogthümern 23 M per 2500 Kg. Weizen, nach Peterhead 17 s. per Load fichtener Balken. Für Dampfer: Kopenhagen 21 M, Ostnorge 25 M, Hadersleben 23 M per Last von 2500 Kilogr. Weizen, Rotterdam 2 s. 6 d., Antwerpen 2 s. 7½ d., London 2 s. 9 d., Hull 2 s. 4½ d., Leith 2 s. 3 d. Stadt, 3 d. weniger Holm, Newcastle, Sunderland 2 s. 3 d., Stockton 2 s. 4½ d., Gloucester 3 s. 6 d., Campletown 3 s. per Quarter von 500 ℔ Weizen englisch. Gewicht, anderes Getreide in Proportion, Aarhus 65 Pfg. per 50 Kgr. Kleie.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 17 November.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe und milde. Wind: SW.

Weizen. Inländischer bei schwachem Angebot ruhig, unverändert. Transitweizen in flauer Tendenz und abermals 1—2 M billiger zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 121/2℔ 160 M, hellbunt 125℔ 182 M, weiß 130℔ 195 M, Sommer- 117/8℔ 150 M, für poln. zum Transit bunt 125/6℔ u. 129℔ 143 M, 126/7℔ 144 M 127/8℔ 145 M, 128/9℔ 146 M, 129℔ 147 M, gutbunt 127℔ u. 131℔ 148 M, glasig bezogen 133/4℔ 149 M, glasig 128/9℔ 148 M, 127℔ 149 M, 130/1℔ 153 M, 130℔ 154 M, hellbunt 128℔ 155 M, hochbunt etwas krank 129/30℔ 153 M, hochbunt 130/1℔ 155 M, 129/30℔ 156 M, 130℔ 157 M, 131℔ 158 M, 133℔ 159 M, hochbunt glasig 129/30℔ und 132/3℔ 158 M, 138℔ 159 M, 132℔ und 133℔ 160 M, für russischen zum Transit rothbunt 126/7℔ 138 M, glasig 125℔ 141 M, 125/6℔ 143 M, roth besetzt 128℔ 137 M, roth 125℔ 135 M, 128/9℔ 140 M, Ghirka 120℔ 120 M per Tonne. Termine: November inländisch 183 M Br., 181 M Gd., transit 144—143 M bez., Novbr.-Dezember 144—143 M bez., April-Mai inländ. 191 M Br., 190 M Gd., transit 149½—148½ M bez. Regulirungspreis inländisch 182 M, transit 143 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen in matter Tendenz. Geringe Qualitäten billiger. Bezahlt ist inländischer 120℔ und 125℔ 145 M, 120/1℔ 143 M, 116℔ mit Geruch 135 M, polnischer zum Transit 123℔ 92 M, russ. zum Transit 123℔ 91, 90 M, 120℔ 89 M, 117/8℔ 85 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 147 M Br. 146½ M Gd., transit 98 M Br., 97½ M Gd. Regulirungspreis inländ. 143 M, unterpolnisch 92 M, transit 90 M Gekündigt sind 5? Tonnen.

Gerste ist gehandelt inländische große 107℔ 124 M, 105℔ 125 M, 106℔ und 106/7℔ 132 M, 112℔ 135 M, hell 109℔ 135 M, 114℔ 140 M, 112℔ 142 M, weiß 105℔ 137 M, russische zum Transit 105/6℔ 92 M, 107/8℔ 93 M, 104℔ 95 M, 113℔ 108 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 126 M, russ. zum Transit 80 M per Tonne.

Erbsen polnische zum Transit Mittel- 118 M, russische zum Transit Victoria- 175 M, besetzt 155 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** galizische zum Transit 127, 128 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** russischer zum Transit Sommer- 214 M per Tonne gehandelt. — **Dotter** russischer zum Transit 157½ M per Tonne bezahlt. — **Senf** russ. zum Transit braun 150 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 4,30 M, feine 3,87½ M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 52¾ M Gd., nicht contingentirter 32¾ M bezahlt.

Danziger Fischpreise vom 16. Novbr.

Lachs, groß 2,25 M, Aal 0,80 M, Zander 0,90—1,00 M, Karpfen 0,80—1,00 M, Hecht 0,60—0,70 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,30 M, Dorsch 0,30 M per ℔.

Produktenmärkte.

Königsberg, 16. Novbr. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 117℔ 155,25, 120℔ und 122/3℔ 178,75, 128℔ 176,50, 127/8℔ 182,25, 128/9℔ u. 129℔ 181,50 M bez., bunter 123℔ 164,75 M bez., rother 122/3℔ und 123/4℔ 174, 124/5℔ 169,50, 126/7℔ 178,75, 127℔ 182,25, 128℔ und 130℔ 181, 183,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 119℔ 134,25, 135, 120℔ 135,50, 136,25, 121℔ 136,75, 137,50, 122℔ 138,75, 123℔ 140 M bez., russischer ab Bahn 112℔ Ger. 78,50, 113℔ Ger. 78,50, 114℔ 80, 81, 116℔ 83, 117℔ 84, 84,50, 118℔ 85, 85,50, 119℔ 86, 86,50, 120℔ 87,50, 125℔ 94, 126℔ 95 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 117 M, kleine 110 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 108, 110, 112, 116, 118, 120 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 164,50 M, grüne 173,25 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 128,75 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 132, 135, 140 M bez. — **Linsen** per 1000 Kgr. russ. 88 M bez. — **Leinsaat** hochfeine russ. 177 M, feine 157, russ. 157, 162,75 M, gering russ. bes. 205 M bez. — **Dotter** Hanfsaat russ. 126 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 54 M Gd., nicht contingentirt 34½ M Gd., per Novbr. contingentirt 54 M Gd., nicht contingentirt 34¼ M Gd., per November-März contingentirt 55½ M Br., nicht contingentirt 35¾ M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 38 M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt 39 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 16. Novbr. Getreidemarkt. **Weizen** still, loco 183—189, per Novbr.-Dezbr. 190,00, per April-Mai 197,50. **Roggen** matt, loco 153—158, per Novbr.-Dez. 151,50, per April-Mai 155,50. Pommerscher **Hafer** loco 136—140. **Rüböl** behpt., per Novbr. 57,50, per April-Mai 57,50. **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 Mk. Consumsteuer 52,80, mit 70 Mk. Consumsteuer 33,30, per Novbr.-Dez. mit 70 Mk. Consumsteuer 32,70, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 35,20. — Petroleum loco verzollt 12,50.

Berlin, 16. November. **Weizen** loco 175—201 M, per Nov.-Dezbr. 186½—183½—183¼ M, per Dezbr. — M, per April-Mai 205½—203¾—204 M — **Roggen** loco 150—160 M, alter inländ. 156 M ab Bod., per Novbr.-Dez. 154½—153½ M, per Dezbr. 154½ bis 153½ M, per April-Mai 159½—158½ M — **Hafer** loco 133—165 M, ost- u. westpr. 138—146 M, pomm. und uckerm. 139—146 M, schles. 138—146 M, feiner schles. 150—160 M ab Bahn, per Nov.-Dez. 135¼—134¾ M, per Dez. 135¼—135 M, per April-Mai 138¾—138½ M — **Mais** loco 140—151 M, per Nov. 141 M, per Nov.-Dez. 141 M, per April-Mai 132 M — **Gerste** loco 135—200 M — **Kartoffelmehl** loco 28,25 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 28 M — **Feuchte Kartoffelstärke** per Novbr. 14,10 M — **Erbsen** loco Futterwaare 154—164 M, Kochwaare 166 bis 200 M — **Weizenmehl** Nr. 0 23,50 bis 21,00 M, Nr. 00 26,50—24,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50—22,50 M, Nr. 0 und 1 22,25 bis 21,25 M, ff. Marken 23,40 M, per November 21,90—21,80—21,85 M, per Nov.-Dezbr. 21,90—21,80—21,85 M, per Dezember-Januar 21,90—21,80—21,85 M, per Januar-Februar 22 M, per April-Mai 22,30—22,25 M — **Petroleum** loco 25,2 M — **Rüböl** loco ohne Faß 58,2 M, per Novbr. 58,8 M per Novbr.-Dezbr. 58,3 M, per April-Mai 57,9—58,3—57,6—57,9 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 52,8 M, per Nov. 52,5—52,6 M, per Novbr.-Dez. 52,5—52,6 M, per April-Mai 54,8 bis 54,9 M, per Mai-Juni 55,3—55,4 M, loco unversteuert (70 M) 33,6 M, per November 33,5—33,6 M, per Nov.-Dez. 33,5—33,6 M, per April-Mai 35,5—35,4—35,5 M, per Mai-Juni 35,9—36,0 M

Viehmarkt.

Berlin, 16. Novbr. Städt. Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt mit Einschluß des gestrigen Auftriebs und Vorhandels standen zum Verkauf: 718 Rinder, 2297 Schweine, 1070 Kälber und 691 Hammel. An **Rindern** wurden ca. 302 Stück IIIa. und IVa. zu 30—42 M per 100 ℔ Fleischgewicht umgesetzt. — **Schweine** inländische Waare IIa. und IIIa. (Ia. fehlte) erreichten bei sehr flauem Geschäft 40—46 M per 100 ℔ mit 20% Tara. Bakonier die ungefähren Preise des vorigen Montags (47—49 M). Beide Abtheilungen hinterlassen Ueberstand. — **Kälberhandel** langsam, vorige Montagspreise schwer zu erreichen; der Markt wurde nicht ganz geräumt. Ia. 49 bis 59, IIa. 32—47 Pf. per ℔ Fleischgewicht. — **Hammel,** wie gewöhnlich am Freitag, ohne Umsatz. (NB. „Fleischgewicht“ ist das Gewicht der vier Viertel, auf welche der per Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werths von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram“ u. s. w., vertheilt worden ist.)

Zucker.

Magdeburg, 16. Novbr. (Wochen-Bericht der Magdeburger Börse.) **Rohzucker.** Während der verflossenen Berichtswoche war am hiesigen Markte eine sehr feste, an einzelnen Tagen sogar ziemlich animirte Stimmung vorherrschend. Dieselbe wurde herbeigeführt durch die unverminderten Besorgnisse wegen des theilweisen Verlustes der noch im Felde stehenden Rüben und wurde ferner unterstützt durch die rege Kauflust der Raffinerien wie der Exporteure, welch letztere den Transport ihrer auf unseren Flüssen schwimmenden Abladungen durch den Eisgang plötzlich unterbrochen sahen. In den letzten Tagen wechselte die Marktstimmung und zeigte sich vorübergehend ruhiger, dann wieder fester, je nach den vorliegenden Kaufordres und nach den Witterungsverhältnissen. Die diesswöchentliche Preissteigerung beträgt für 92er Kornzucker 50 Pf., für 88er Waare 20 bis 30 Pf. und für Nachproducte ca. 20 Pf. per Centner. Umgesetzt wurden ca. 189 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. Die Tendenz unseres Marktes blieb auch im Laufe dieser Woche eine feste, dem Artikel anhaltend günstige, so daß Verkäufer für die begebenen Brode und gemahlenen Zucker nicht nur voll behauptete vorwöchentliche, sondern auch theilweise 25 Pf. höhere Preise bedingen konnten.

Preise für greifbare Waare ab Stationen: Ohne Verbrauchssteuer: Granulatedzucker, incl. 21 M, Kornzucker, excl., 92° Rendem. 17,50—17,75 M, do. 88° Rendem. 16,55—17,00 M, Nachproducte, excl. 75° Rendem. 13—14,40 M für 50 Kilogr.

Mit Verbrauchssteuer: Bei Posten aus erster Hand: Krystallzucker, 1. Qual., über 98% 27,10—27,40 M, do. 2. Qual., über 98% 26—26,50 M, Raffinade, ffein ohne Faß 28,75 M, fein 28,50 M Melis, ffein 28—28,50 M, Würfelzucker 2. Qualität mit Kiste 29,50 M, gemahlene Raffinade 2. Qual. mit Sack 27,75—28,25 M, gemahl. Melis 1. Qualität mit Sack 26,75—27 M für 50 Kgr.

Melasse: bessere Qualität zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 3,75 M bei sofortiger Lieferung, spätere Monate billiger, 80—82 Brix. excl. Tonne — M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne — M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1,4118 spec. Gewicht).

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 16. November. Wind: SW.

Angekommen: Freja (SD.), Lönquist, Helsingborg, leer. — Livonia (SD.), Rätzke, Marstrand, Heringe. — Gustaf Neermann (SD.), Olsen, Stettin, leer.

Gesegelt: Reserven (SD.), Berg, Bergen, Getreide. — Otto (SD.), Scar, Hull, Getreide und Güter.

17. November. Wind: WSW.

Angekommen: Blonde (SD.), Brettschneider, London, Güter. — Glengelder (SD.), Munro, Helsingborg, leer. — Victoria (SD.), Nyholm, Lübeck, leer. — Iwar, Larsson, Holbäk, Ballast.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Plehnendorfer Canalliste.

15. November.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft eichene Schwellen und kiefern Kantholz, Rußland-Berl. Holz-Comt., Kriminski, Fleischer, Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 16 November. Wasserstand: 0,40 Meter. Wind SO. Wetter: klar. Starkes Eistreiben.

Meteorologische Depesche vom 17. November.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	755	W	9	bedeckt	8
Aberdeen	745	SW	5	halb bed.	5
Christiansund	736	W	8	Regen	6
Kopenhagen	756	SW	3	Nebel	7
Stockholm	742	SW	8	wolkenlos	7
Haparanda	—	—	—	—	—
Petersburg	743	SSW	4	Regen	—3
Moskau	760	SSW	3	bedeckt	—3
Cork. Queenstown	763	WSW	5	halb bed.	11
Cherbourg	767	SW	4	wolkig	16
Helder	761	SW	4	wolkenlos	8
Sylt	756	WSW	4	wolkig	6
Hamburg	761	SW	4	halb bed.	8
Swinemünde	762	SW	4	Dunst	7
Neufahrwasser	761	SSW	3	wolkig	5
Memel	757	WSW	6	bedeckt	7
Paris	770	SW	2	bedeckt	10
Münster	765	SW	5	bedeckt	10
Karlsruhe	771	SW	4	bedeckt	5
Wiesbaden	769	still	—	bedeckt	5
München	772	SW	2	Dunst	—4
Chemnitz	768	W	5	wolkig	6
Berlin	765	SW	3	Regen	6
Wien	775	SO	1	bedeckt	—3
Breslau	768	W	1	halb bed.	1
Ile d'Aix	773	S	3	bedeckt	21
Nizza	772	OSO	1	bedeckt	11
Triest	—	—	—	—	—

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Einem sehr tiefem Minimum von unter 728 Mm. über Nordscandinavien liegt ein Maximum von 780 Mm. über Ungarn gegenüber, so daß der Luftdruck rasch nach Norden hin abnimmt. Demtentsprechend ist über Nord- und Mitteleuropa lebhafte südwestliche Luftströmung eingetreten, welche bei trüber, stellenweise regnerischer Witterung erhebliche Zunahme der Temperatur verursacht hat. Im Nord- und Ostseegebiete ist die Witterung vielfach stürmisch geworden. Ganz Deutschland, außer Süd-Baiern, ist frostfrei. In Münster liegt die Temperatur 10 Grad über der normalen und ebensoviel über dem Gefrierpunkte. In Oesterreich-Ungarn dauert das Frostwetter fort.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Novbr.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
16	4	766,5	+2,7	SSW, lebhaft, bedeckt.
17	8	759,6	+4,5	SW, mäßig, bedeckt, neblig.
	12	758,4	+7,1	WSW, lebhaft, wolkig bez.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 16. November.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in abgeschwächter Haltung; nur vorübergehend trat in Folge von Deckungskäufen eine Befestigung ein. In dieser Beziehung waren die ungünstigen Tendenzmeldungen um so mehr von Einfluß, als auch die Entwickelung des internationalen Geldmarktes zu Besorgnissen Veranlassung gab. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen nur mäßig lebhaft, gewann aber periodisch größere Anregung. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen, während fremde, festen Zins tragende Papiere schwach lagen und russische Anleihen und Noten zu etwas ermäßigter Notiz lebhafter gehandelt wurden. Der Privatdiscont wurde mit 3⅜% notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien zu schwächerer und schwankender Notiz mäßig lebhaft; Franzosen ziemlich fest und ziemlich belebt, Warschau-Wien matter, andere ausländische Bahnen schwach und ruhig. Inländische Eisenbahnactien lagen gleichfalls schwach. Bankactien abgeschwächt und nur in speculativen Devisen lebhafter. Industriepapiere wenig verändert und ruhig, Montanwerthe anfangs schwach, später fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,10
do. do.	3½	103,30
Konsolidirte Anleihe	4	107,90
do. do.	3½	104,00
Staats-Schuldscheine	3½	101,50
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,90
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	103,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,10
Pommersche Pfandbr.	3½	101,80
do. do.	4	101,40
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	101,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,30
do. neue Pfandbr.	3½	101,30
Pomm. Rentenbriefe	4	104,70
Posensche do.	4	104,25
Preußische do.	4	104,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	91,90
Oesterr. Papier-Rente	5	81,00
do. do.	4⅕	67,90
do. Silber-Rente	4⅕	68,90
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	100,75
do. Papierrente	5	76,25
do. Goldrente	4	84,10
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	82,20
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	101,70
do. do. do. 1871	5	98,10
do. do. do. 1872	5	98,80
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4½	94,00
do. do. do. 1877	5	102,20
do. do. do. 1880	4	86,20
do. Rente 1883	6	114,10
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	99,40
do. Rente 1884	5	82,50
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	61,90
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	62,40
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	64,00
do. do. 6. Anleihe	5	91,30
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	90,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	54,80
Italienische Rente	5	—
Rumänische Anleihe	6	106,30
do. fundirte Anl.	5	101,50
do. amort. do.	5	94,80
Türk. Anleihe von 1865	1	15,30
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,80
do. Rente	5	81,75
do. neue Rente	5	83,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	103,10
do. do. do.	3½	97,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,50
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,50
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	107,30
2. u. 4. Em.	5	104,50
2. Em.	4½	102,50
1. do.	4	98,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,10
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	113,50
do. do. do.	4½	111,70
do. do. do.	4	102,10
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,20
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	102,50
do. do. do.	4	103,00
do. do. do.	3½	99,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,25
do. do.	4½	105,80
do. do.	4	102,90
Poln. landschaftl.	5	60,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	98,00
Russ. Central- do.	5	78,70

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	136,70
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,30
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	100,80
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	106,10
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	138,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	135,50
Oesterr. Loose 1854	4	113,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	311,25
do. Loose von 1860	5	118,50
do. do. 1864	—	301,00
Oldenburger Loose	3	—
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,10
Raab-Graz 100T.-Loose	4	100,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	230,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	56,00	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	107,20	4⅙
Marienb.-MlawkaSt-A.	90,80	1
do. do. St.-Pr.	113,00	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	124,75	—
do. St.-Pr.	118,75	5
Saal-Bahn St.-A.	41,90	⅓
do. St.-Pr	107,25	5
Stargard-Posen	105,10	4½
Weimar-Gera gar.	20,00	—
do. St.-Pr.	88,00	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	88,00	4
Gotthardbahn	124,30	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	80,80	4¾
Lüttich-Limburg	21,00	—
Oesterr.-Franz. St.	106,40	3½
† do. Nordwestbahn	69,50	4
do. Lit. B.	82,90	3½
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	123,50	5
Russ. Südwestbahn	68,40	5
Schweiz. Unionb.	—	2½
do. Westb.	29,75	—
Südösterr. Lombard	42,00	⅖
Warschau-Wien	179,10	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,00
†Kasch.-Oderb. gar. I.	5	84,00
do. do. Gold-Pr.	5	—
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	76,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	88,70
do. Elbthalb.	5	87,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	69,50
† do. 5% Oblig.	5	104,40
†Ungar. Nordostbahn	5	82,30
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Brest-Grajewo	5	90,75
†Charkow-Azow rtl.	5	85,80
†Kursk-Charkow	5	95,75
†Kursk-Kiew	4	87,50
†Mosko-Rjäsan	4	91,20
†Mosko-Smolensk	5	95,40
Rybinsk-Bologoye	5	84,75
†Rjäsan-Koslow	4	87,90
†Warschau-Terespol	5	95,60

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	126,00	5
Berliner Handelsges.	171,75	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	97,50	4¾
Bremer Bank	—	3³⁄₁₀
Bresl. Diskontobank	108,00	5
Danziger Privatbank	—	9½
Darmstädter Bank	156,75	7
Deutsche Genossensch.-B.	132,50	7
do. Bank	167,75	9
do. Effecten u. W.	123,25	7
do. Reichsbank	140,40	6,20
do. Hypoth.-Bank	110,00	5½
Disconto-Command.	219,70	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	71,25	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,50	6
Hannöversche Bank	115,50	5
Königsb. Vereins-Bank	115,00	6
Lübecker Comm.-Bank	199,30	5
Magdebg. Privat-Bank	—	5⁴⁄₁₀
Meininger Hypoth.-Bk.	101,75	5
Norddeutsche Bank	—	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	35,10	0
Posener Provinz.-Bank	115,50	5½
Preuß. Boden-Credit	119,10	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	140,00	8¾
Schaffhaus. Bankverein	100,50	4
Schlesischer Bankverein	123,00	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	141,00	12
do. Prioritäts-Act.	132,00	10
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	16000	60
Bauverein Passage	80,50	3
Deutsche Baugesellschaft	102,80	3⅝
A. B. Omnibusgesellsch.	167,25	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	268,25	12
Berlin. Pappen-Fabrik	108,90	5
Wilhelmshütte	105,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	107,60	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	124,50	5½
Stolberg, Zink	47,00	1
do. St.-Pr.	129,60	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 16. Novbr.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,55
do.	2 Mon.	2½	168,05
London	8 Tg.	5	20,345
do.	3 Mon.	5	20,23
Paris	8 Tg.	4½	80,50
Brüssel	8 Tg.	5	80,40
do.	2 Mon.	5	79,85
Wien	8 Tg.	4½	166,95
do.	2 Mon.	4½	165,65
Petersburg	3 Wch.	6	204,75
do.	3 Mon.	6	203,00
Warschau	8 Tg.	5	205,35

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,73
Sovereigns	20,32
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,33
Französische Banknoten	80,65
Oesterreichische Banknoten	167,25
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	206,25

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt einer gesunden Tochter wurden erfreut (5878
Danzig, 16. November 1888.
G. Uthke und Frau.

Ch. Lange,
Paula Lange,
geb. Schneider,
Vermählte. (5873
Dt. Eylau, d. 15. Novbr. 1888.

Gustav Stein,
Betty Stein, geb. Blochert,
Vermählte. (5871
Graudenz, im November 1888.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Tante, Frau Wittwe (5866
Emilie Jeanette Arndt
geb. Trossener.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.
Danzig, 17. Novbr. 1888.

Heute nacht nach langem schweren Leiden Frau Anna Trapp, geb. Zeghe. Dieses zeigt in Abwesenheit ihres Mannes tiefbetrübt an (5854
J. P. Schramm.
Neufahrwasser, d. 17. Nov. 1888.
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 2 Uhr, statt.

Sammelladungen nach Tiegenhof und Elbing
expedirt und bittet um Güteranmeldungen (5784
Ad. v. Riesen.

Nach Glasgow
ladet Ende dieses Monats D. „Crofthill".
Nach Amsterdam
ladet Ende dieses Monats D. „Stahleck".
Nach Leer
ladet in nächster Woche D. „Stadt Leer"
und erbittet Güteranmeldungen
5860) Eug. Pobowski.

Loose
der Kunst-Ausstellung in Köln à 1,20 M., Geldgewinne, der Kölner Dombau-Lotterie à 3,50 M., der Weimar'schen Kunst-Ausstellungs-Lotterie à 1 M. zu haben in der Expedition der Danziger Ztg.
Die Münchener Gewinnliste ist eingetroffen.
Saalfelder Kirchbau-Geld-Lotterie, Hauptgewinn 30 000 M., Loose à 3 M.
Weimarsche Kunstausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn 25 000 M., Loose à 1 M.
Letzte Kölner Dombau-Lotterie. Hauptgewinn 75 000 M., Loose à 3,50 M. zu (5877
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Constantin Ziemssen
empfiehlt
Pianinos und Flügel
in großer Auswahl.
Führe u. A. Fabrikate von Bieſe, Duysen, Kaps, Westermayer, Knöchel in feinster Ausstattung.
Coulante Bedingungen. 5jähr. Garantie. (5855
Empfehle Musikwerke, als: Drehdosen, Symphonions etc. von 12–150 M. Klavier-Automat, an jedes Pite. anzuschrauben. Lampen mit Reflector. — Saitenlager.

Jaffa-Apfelsinen
empfiehlt
F. E. Gossing.
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14. (5883

Appetit-Sild,
Astrachaner Caviar,
Elb-Caviar,
große Neunaugen,
mittelgr. Neunaugen,
Stralsund. Bratheringe,
Anchovis in Gläsern à 40 Pf.,
russische Sardinen in Gläsern,
ff. marinirte Heringe,
Kieler Sprotten,
täglich frisch, empfiehlt
F. E. Gossing.
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14. (5883

Pommersche Gänsebrüste
vorzügliche Qualität
trafen wieder ein und offerire dieselben mit
1 M. 20 und 1,30 per Pfd.
Alons Kirchner,
Poggenpfuhl 73.

Kieler Fettbücklinge,
la. Elb-Caviar
empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Schering's reiner Malzextract
gegen Husten und Heiserkeit.
Glas 75 Pf.
Zu haben in der
Adler-Droguerie
Robert Laaser,
Gr. Wollwebergasse 2, neben dem Zeughause. (5562

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Bestattung meiner geliebten Frau sage ich zugleich im Namen meiner Kinder den innigsten Dank. (5841
Marienwerder, 15. Nov. 1888.
Alexander Busch.

Meine erste directe Sendung
Messina-Citronen
ist eingetroffen. (5881
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Photographische Trockenplatten
in allen Größen zu Fabrikpreisen stets auf Lager Heil. Geistgasse 93, III. (4565

Puppen, Perrücken,
sowie jede andere Haararbeiten werden billig angefertigt bei E. Klötzky, Friseur, Melzergasse 37.

Suche eine
Centrifugal- oder Kreiselpumpe
zu kaufen. (5769
Bergmann,
Kuriad per Lautenburg.

Auf Speisekartoffeln
(Dabersche vom Sandboden) werden Hundegasse 65 Bestellungen angenommen, Proben daselbst.

Meine in Schidlitz, Vorstadt Danzig, gelegenen
Grundstücke,
worin seit einer Reihe von Jahren ein Colonialwaaren-, Destillations-, Getreide-Geschäft und Grützerei betrieben wird, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen, auch können die Grundstücke parzellirt werden in drei resp. vier Abtheilungen ohne Nachtheil für das Geschäft. (5678
A. Hamm, Schidlitz.

Ein herrschaftl. Haus,
gut rentabel u. in gut gelegener Stadtgegend, suche gegen beliebige Anzahlung zu kaufen, außerhalb des hohen Thores bevorzugt. Off. mit Angabe der Straße unter 5793 in der Exped. dieser Zeitung.

In Zoppot, an der Chaussee, ist ein Grundstück, welches ohne Grund und Fundament mit 23 220 M versichert ist, für den Preis v. 16 000 M zu verkaufen. Es besteht aus einem großen Wohnhaus mit 4 kleinen herrsch. u. einer Arbeiterwohnung, ferner einem großen Werkstattsgebäude zur Töpferei, nebst e. kleinen Wohnhaus, versch. Ställen, etwas Land u. fließendem Wasser. Alles Nähere Danzig, Heil. Geistgasse Nr. 122, unten. (5884

Gut situirter Beamter, wünscht ein Haus in Berlin ohne Anz. zu kaufen. Regulirung d. Hypoth. w. übernommen. Off. unter K. Z. postl. Postamt 43, Berlin, erb.

Eine uralte geschweifte Kommode mit Aufsatzspind zu verkaufen Heumarkt 7, II. (5888

Ein wachsamer Hofhund ist zu verkaufen (5889
Villa Ludolphine bei Oliva.

24 000 Mk. auf sichere Hypothek, auch getheilt, vom Selbstdarleiher zu vergeben. Offerten unter 5794 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Suche für meinen Freund, 3 J. Inhaber eines flottgehend. Hotel-Geschäfts, 27 J. alt, und von angenehmem Aeußern, die Bekanntschaft einer häuslich und wirthschaftlich erzogenen Dame, behufs späterer Verheirathung.
Junge Damen im Alter bis 25 J., die auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, bitte Adresse nebst Photographie unter Nr. 5862 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Für ein größeres Materialwaaren- und Destillations-Geschäft in der Provinz werden
ein flotter Detaillist, gewandter Verkäufer und ein Expedient resp. Verkäufer
für das Engros-Geschäft, christlicher Religion, der polnischen Sprache mächtig, möglichst zum sofortigen Antritt gesucht.
Meldungen unter Nr. 5874 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft suche ich einen Lehrling. Adressen unter 5852 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Lehrling
aus anständiger Familie, im Besitz der Berechtigung zum einjährigen Militairdienste, kann sich zum sofortigen Eintritt bei uns melden. (5859
Carl Gottlieb Steffens u. Söhne.

Für meine Wein-Großhandlung suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als
Küferlehrling
bei monatlicher Remuneration z. baldigen Eintritt. (5887
C. H. Kiesau.

Zum sofortigen Antritt suche für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft einen
jungen Commis.
Adressen unter Nr. 5865 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche von sofort einen tüchtigen
Goldarbeitergehilfen
auf Reparaturen u. Neuarbeiten.
Max Hohenstein,
Goldarbeiter, Allenstein.

Stellen-Gesuch.
Ein prakt. sol. Obermüller bezw. Werkmstr., verheirathet, strenge u. ordnungsliebend, sucht, gestützt auf langjährige prima Zeugnisse, in einer größern Handelsmühle anderweitige Stellung. Gefällige Anfragen erbitte unter H. H. postlagernd Christburg. (5861

Stadtverordnetenwahl der 2. Abtheilung.
In der am 15. d. Mts. abgehaltenen öffentlichen Versammlung der Gemeindewähler zweiter Abtheilung wurden als Candidaten für die
am 19. November cr.
zu vollziehende Stadtverordnetenwahl aufgestellt die Herren
Rentier C. A. Friedrich,
Oberlehrer Lohmeyer,
Dr. med. Piwko,
Direktor Dr. Völkel,
Rentier Vollbrecht,
Kaufmann Hermann Döllner. (5882
Die Unterzeichneten ersuchen ihre Mitbürger der zweiten Wählerabtheilung ganz ergebenst, am Tage der Wahl ihre Stimmen für die vorgenannten 6 Herren abgeben zu wollen.
H. Ahrens, Dr. Dasse, Th. Dinklage, H. Drahn, Aug. Elias, H. Entz, P. Friesen, C. Heinz, Jul. Hybbeneth, Th. A. Jantzen, Rob. Krebs, B. Krug, Rob. Krüger, H. Röckner, Spindler, A. Winkelhausen.

Wilhelm-Theater.
Sonntag, den 18. November cr., Anfang 7 Uhr:
Gr. internationale Künstler-Vorstellung.
Auftreten der weltberühmten
Sisters Margellise
in ihrer großartigen Kunstleistung auf dem Piedestal-, Draht- und Tanzseil,
der dänischen Costum-Soubrette Frl. Hella Jacobsen,
Besiegerin der preisgekrönt. Schönheit (Americain-Theater, Berlin),
Miß Lydia u. Mr. Star,
anerkannt beste amerikanische Gymnastiker,
Mdlle. Memosina,
die vorzügliche Mnemotechnikerin (Gedächtnißkünstlerin),
Miß Surema mit ihrem Pagen Oceana,
Orientalische Illusionistin,
Sig. Gaetano, der italienische Musikkünstler,
der kleinsten Soubrette Mimi Katz,
des vorzüglichen Schnellzeichners Rubens,
der deutschen Liedersängerin Fräulein Petrowska und der hier so beliebten Gesangshumoristen
Herren Ewald und Heyden.
NB. Durch die mit so großen Geldkosten verbundenen Engagements-Abschlüsse bin ich in der sehr angenehmen Lage, jeden Abend ein neues, gewähltes Programm aufzustellen.
Montag, den 19. November, Anfang 7½ Uhr:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Hochachtungsvoll
Hermann Meyer.

Wiener Café zur Börse,
Langenmarkt Nr. 9.
Billard-Salon,
Direction: Gabriel Robert, Künstler.
Unterricht zu jeder Tageszeit billigst. (5767

Reeller Ausverkauf.
Wegen zur Ruhesetzung und Fortzuges von Danzig habe ich mich entschlossen, mein seit 26 Jahren bestehendes
Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Geschäft
vollständig aufzugeben und offerire den noch großen Vorrath meines reich sortirten Lagers sauber und gediegen gearbeiteter Möbel in allen Holzarten zu jedem nur annehmbaren Preise. Spiegel in reichhaltiger Auswahl. Polsterwaaren aus eigener Werkstätte.
J. Leßheim,
4. Damm 13, Tobiasgassen-Ecke.
Auch ist das Geschäftslokal nebst Werkstätte zu vermiethen resp. das Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (4863
Auch gewähre ich bis zum Schlusse des Ausverkaufes monatliche Ratenzahlungen.

Der Ausverkauf
der von mir herabgesetzten Prachtwerke wird am 1. Dezember cr. bestimmt geschlossen. (5895
L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung.

Photogr.-artist. Atelier
von
Gottheil u. Sohn,
Hundegasse Nr. 5. (5827
Wir erbitten die Aufträge für Copieen und Vergrößerungen zum Weihnachtsfeste recht bald, damit dieselben mit der bekannten Sorgfalt ausgeführt werden können.

Brauhaus Würzburg,
vorm. Hofbrauhaus.
Den Empfang einer neuen Sendung dieses vorzüglichen Bieres zeige hiermit ergebenst an, und empfehle dasselbe
½ Liter 30 Pf.,
¼ Liter 15 Pf.,
20 Flaschen 3 M
in Gebinden von 10 Liter auswärts zu den billigsten Preisen.
Die alleinige Niederlage für Ost- und Westpreußen
Oscar Voigt,
5864) Langenmarkt 13.

R. JOST Böttchermstr. DANZIG Schneidemühle 5 & 6.
R. Jost,
Böttcher-Meister,
Danzig,
Schneidemühle 5 u. 6.


Empfehle mich zur Anfertigung von
Lagerfässern, Bottichen, sowie sämmtlichen Böttcher-Arbeiten
aus gutem, trockenem Holze zu billigsten Preisen.
Offerire meinen Vorrath von Branntwein-, Bier- und Packgefäßen.
Habe einige Hundert eichene Packfässer von 1 Ctr. Inhalt, welche ich räumungshalber für M 1,00 p. Stück abgebe.
Da ich Lagerfaßstäbe, Bodenholz, Pfortenstücke, sowie sämmtliches Holz zur Böttcherei trocken auf Lager habe, bin ich in der Lage, gute Arbeiten liefern zu können und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Aufträge. (5443

Gummiwaaren-Fabrik
E. Hopf, Nr. Matzkauschegasse Nr. 10, Nr. 117, Breitgasse Nr. 117
empfiehlt in nur Prima-Qualitäten:
Gummiboots u. Sandalen, engl. u. russische,
ferner alle chirurgischen und technischen, sowie Kurz- und Spielwaaren-Gummiartikel. (5515
Reparatur-Werkstätte für Gummiboots etc

Großer Gelegenheitskauf.
Durch Baar-Einkauf eines bedeutenden Posten
Haar-Filz-Hüte für Herren
(in nur den neuesten Formen) bin ich in der Lage, so lange der Vorrath reicht, dieselben
25 Proc. billiger als jede Concurrenz
abzugeben. Gleichzeitig empfehle mein gut sortirtes Lager in
Kinderhüten, sowie gut gearbeiteter Mützen
zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung. (5114
G. Deutschland,
82. Langgasse 82 (am Langgasser Thor).

Die Conditorei und Marzipanfabrik
J. v. Preetzmann,
Danzig, Langenmarkt Nr. 8,
wiederholt mit goldener und silberner Medaille prämiirt,
empfiehlt sich ganz besonders zur Anfertigung von Torten, Tafelaufsätzen, bunten Schüsseln, Cremes, Gelées, Sahnenspeisen, Gefrorenem etc. in verschiedenartigsten Dessins und saubersterAusführung zu soliden Preisen. Prompte Bedienung. (5278

Atelier Grosse,
parterre Nr. 5, Ketterhagergasse Nr. 5 parterre
empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien in natürlichen Farben, Gruppen- und Kinder-Aufnahmen, Copien selbst nach verblichenen Bildern werden mit Sachkenntniß ausgeführt, Aufträge zu Weihnachten bitte frühzeitig geben zu wollen. (5572
Achtungsvoll
Robert Grosse,
Photograph.

Grosse Nutz- u. Brennholz-Auction zu Legan
auf dem Holzfelde des Herrn August Driedger.
Dienstag, den 20. November cr., Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage des Herrn **S. Anker,** wegen Auseinandersetzung der Herren **Anker & Gebauer** an den Meistbietenden öffentlich verkaufen:
ca. 120 000 lfd. Fuss 1" fichtene Dielen,
„ 100 000 „ „ ½, ¾, 5/4 u. 1½" ficht. Dielen,
1 grosse Partie Kreuzhölzer, Mauerlatten, Rammpfähle, Brennholz etc. etc.
Schiesslich 1 Partie Eichen-Nutzholz.
Da, wie ich oben bemerkt, die Herren sich auseinandersetzen und das Geschäft aufgeben, so werden die aufgeführten Hölzer zu jedem Preise verkauft.
Bekannten sichern Käufern, die grössere Partien kaufen, gewähre Credit gegen Accept und ist dieser Credit mit Herrn S. Anker zu vereinbaren. Unbekannten und kleine Partien gegen baar.
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse No. 4. (5505

Suche unausgesetzt f. m. ausgedehnte hiesige u. ausw. Kundschaft, stets gut ausgeb. u. mögl. poln. sprechende
Materialisten pp.,
bei anst. Salair, je n. d. Leistungsf. Reflectire nur a. resp. Bewerber. Inn. b. Zeugn.-C. u. mögl. Photog. Lehrlinge suche stets in größ. Anz.
2848) C. Schulz, Fleischerg. 5.

Flotter Verkäufer, Manufact., Christ, nicht unter 20 J., poln. sprechend, per 1. Jan. ges. Zeugn.-Abschr. an Carl Kurtz, Bromberg.

Eine junge Dame
wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin etc. in oder bei Danzig, evtl. gegen Zahlung von Pension. Adressen unt. 5538 in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

In Lubochin bei Laskowitz findet ein gebildeter junger Mann zur Erlernung der Landwirthschaft freundliche Aufnahme gegen Pensionszahlung. (5846
C. Knorr, Administrator.

Breitgasse 74, nahe dem Wasser, ist der Laden u. Wohnung, s. 12 Jahren z. Uhrmacherei mit g. Erfolge benutzt, z. April zu verm. Näh. daselbst 2 Treppen. (5853

Ketterhagergasse 5
ist die obere Wohnung vom 1. April ab zu vermiethen. Zu besichtigen von 12–1 Uhr. Näheres in der Exped. dieser Zeitung.

Ein größerer Lagerplatz auf der Speicherinsel od. in deren Nähe wird zum 1. Januar oder 1. April n. J. zu miethen gesucht.
Adressen unter Nr. 5880 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein freundliches, gut möblirtes Vorderzimmer, event. mit Burschengelaß, ist zu vermiethen Große Wollwebergasse Nr. 23. (5838

Mattenbuden 15
ist die I. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Nebengelaß, auf Wunsch auch Stallung, sofort zu vermiethen. Näheres Mattenbuden 16, parterre. (5875

Herrschaftl Wohnung, vis-à-vis der Börse (große Piecen) zu vermiethen. Näheres bei Braun, Matzkauschegasse 10, II. (5879

K. V. D.
Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.
Mittwoch, den 21. Novbr. cr., Abends 8½ Uhr, im Vereins-Local, Hundegasse 96.
Vortrag
vor Damen und Herren von Hrn. Franz Werner.
Thema:
Göthe's Faust
im Gewande der Schauspielkunst.
II. Theil. (5839
Der Vorstand.

Broesen
vorzügl. Wagenweg,
bei Rückfahrt heller Mondschein.

Restaurant zur Schweizer-Halle,
32, Heil. Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum in Erinnerung. (5896
Hochachtungsvoll A. Kersten.

Echt
Pilsner Winter-Bier
neue Sendung in vorzüglicher Qualität
empfiehlt (5818
Pilsner Bier-Restaurant,
Heil. Geistgasse Nr. 6.
Joh. Gilka.

Zum Luftdichten
Hundegasse No. 110.
Original-Ausschank von
Münchener St. Anna-Bräu.
(5886

Gambrinus.
Heute empfing Waggonladung
echt
Patzenhofer Bier
aus Berlin
in ganz vorzüglicher Qualität.
Empfehle dasselbe 3/10 Ltr. 15 Pf., ½ Ltr. 25 Pf., außer dem Hause 20 Fl. 3 M.
E. Fischer,
Gambrinus-Halle.
Alleinige Vertretung für Danzig und Umgegend. (5750

Restaurant Gelonke.
Karpfen, Gänsebraten
Weißsauer etc.

Kaiser-Panorama,
Langenmarkt 9/10.
Letzter Tag für 11. Reise:
Afrika.
Entree 30 Pf., Kind 20 Pf.
8 Reisen im Abonnement 1,50 M resp. 1 M. (2397

Café Nötzel.
Sonntag:
Großes Künstler-Concert.
U. A.: Piston-Solo.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pf.

Friedrich Wilhelm Schützenhaus.

Sonntag, den 18. Novbr. 1888 und folgende Tage:
Große Vorstellung
der berühmten Künstlerin
Anéla Etlon,
verbunden mit
Großem Concert
der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5,
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn C. Theil.
Programme gratis.
Billets à 60 u. 40 Pfg. in den Cigarrenhandlungen bei Herren R. Martens, Kohlenmarkt 24 (Hohes Thor) Ludwig Marklin, Langgasse 83 u. Wilhelm Otto, Milchkannengasse 1, zu haben.
Abendkasse: Logen und Parquet 75, Entrée 50 Pfg.
Kassenöffnung 5½ Uhr. — Anfang 6 Uhr.

Morgen Montag, Abds. 7½ Uhr,
2. gr. Vorstellung von Anéla Etlon,
unter Mitwirkung der Concert-Kapelle des Herrn C. Theil. (5885
Alles Uebrige wie bekannt.

Mittwoch, den 5. Dezember c.,
Lieder-Concert
von (5406
Carl Hill,
Großherzogl. Kammersänger.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 18. November cr. Außer Abonnement. P.-P. C. Nachmittags 4 Uhr. Bei halben Preisen. Die Regimentstochter. Oper in 2 Acten von Donizetti. Abends 7½ Uhr. 9. Novität. Familie Knickmeyer. Schwank in 4 Acten von Fritz Berend.
Montag, den 19. November cr. Ein moderner Barbar. Lustspiel in 1 Act. Hierauf: Cyprienne. Lustspiel in 3 Acten.

Operngläser
in bekannt vorzüglichster Qualität zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
Gustav Grotthaus,
Hundegasse 97,
Ecke Matzkauschegasse. (4000

Gott gab dem Himmel die Sterne,
Der Erde die Sonne, dich uns,
Ihm danken wir Alles,
Ich Dir die Freude am Dasein.
5863) Verzeih.

Vieh-Versicherungsgesellschaft „Veritas" Berlin, versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Unfall, Tod etc. Premien billigst ohne Nachschuß. Schäden w. schleunigst bezahlt. Auskunft ertheilen M. Fürst u. Sohn, Danzig, Heil. Geistgasse 112.
Daselbst sind 30 000 M à 4% zur 1. Stelle zu haben. (5898

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.